


Nr. 45. Hirschberg, Sonnabend den 17. April 1869.

# Politische Uebersicht.

Der König von **Preußen** wird vermuthlich seine Erholung diesen Sommer in Ems suchen. Der „St.-Anz" veröffentlicht das mit Zustimmung des Bundesraths und des Reichstages zu Stande gekommene Gesetz in Betreff der Maßregeln gegen die Rinderpest, vom 7. April. Die „B. A. C." bemerkt über das Bundes-Budget für 1870 folgendes: Der Etatsentwurf schließt in Einnahme und Ausgabe um 1,742,640 Thlr. niedriger ab, als der Etat für 1869. In beiden Etats ist aber die Summe, welche aus der Marine-Anleihe von 10 Millionen zur Verwendung kommt, in Ausgabe und Einnahme gestellt, und diese beträgt im Jahre 1869: 5,148,924 Thlr., für 1870 dagegen nur noch 1,251,076 Thlr. Nach Abzug dieses Betrages stellt sich das Budget für 1870 auf 74,707,419 Thlr. und auf 2,155,208 Thlr. höher als das von 1869: 25,754,723 Thlr. sollen durch Matrikularbeiträge aufgebracht werden, wovon 21,491,928 Thlr. auf den preußischen Staat fallen. Für 1869 waren die Matrikularbeiträge nur auf 23,344,906 Thlr. berechnet. Die Mehrausgaben entstehen zunächst durch einige neue Beamtenstellen und Consulate, durch den Rechnungshof des Bundes und namentlich durch die Uebernahme des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten. Die 18,000 Thlr., welche der preußische Minister der auswärtigen Angelegenheiten bezog, sind auf den Bundeskanzler als solchen übertragen, der somit zum ersten Male im Etat erscheint.

In **München** wurde vom Abgeordnetenhause der Gesetzentwurf über die Maaß- und Gewichtsordnung, den Beschlüssen der Reichsrathskammer entsprechend, angenommen, so daß demnach die lang ersehnte Uebereinstimmung mit der Gesetzgebung des Norddeutschen Bundes erzielt wird.

Die Wiener „Presse" erwähnt eines Gerüchtes, wonach Frankreich, Italien und **Oesterreich** vorgeschlagen hat, Rom während des Concils gemeinschaftlich zu besetzen. Das Blatt will sogar wissen, daß betreffs dieses Projectes zwischen den drei Mächten bereits ein Uebereinkommen erzielt sei. Wenn man jedoch die gegenwärtige Stellung Frankreichs zu Italien in Betracht zieht, wird diese Mittheilung der „Presse" doch sehr unwahrscheinlich erscheinen. Die Höfe von Wien und Florenz überbieten sich fortwährend in wechselseitigen Aufmerksamkeiten und ist nach der „Presse" Freiherr von Kübeck beauftragt, in Erwiderung des jetzt dem Kaiser durch den General Sonnaz überbrachten Annunciaten-Ordens für den König Victor Emanuel das große Band des Stephan-Ordens, für den Kronprinzen Humbert aber den Orden des goldenen Vließes, welchen der König bereits besitzt, nach Florenz zu bringen.

Die Wiener „Presse" hält auf die österreichisch-italienische Annäherung einen Panegyrikus (Lobrede) und auf die auswärtige Politik Oesterreichs überhaupt. Dieses Organ des Hrn. Grafen Beust sagt unter Andern, Oesterreich habe nicht gezögert, ohne neues Blutvergießen zu provociren, das sofort zu erkennen, wozu England früher Jahrzehnte gebraucht habe. Oesterreich wolle auf immer verloren haben, was es niemals stark gemacht habe und was heute nur wiedergewonnen, nur zu seiner gründlichen Schwächung führen könne. Oesterreich respektire für immer die Grenzen des Königreichs Italien; es habe von ihm nichts mehr zu begehren als die nachbarliche Verträglichkeit u. s. w. Der Artikel schließt mit der Hoffnung, daß es dem Berliner Kabinet nie mehr gelingen werde, ein Trutz- und Schutzbündniß mit Italien zu schließen, wodurch weder ihm selbst noch den Interessen Deutschlands ein Schlag versetzt werde. Oesterreich habe Italien seine Hand zum Frieden gereicht und dieselbe Hand biete es allen Nachbarmächten. Es sucht den Frieden überall und wenn Europa jetzt ruhiger athmet, als vor Monaten, so verdankt es diese Befriedigung vor Allem der Politik Oesterreich-Ungarns." Ei der Tausend! Was würde aber Oesterreich sagen, wenn Italien eines schönen Tages die Einverleibung „Wälschtyrols" verlangte; wie würde es da mit dem dauernden Frieden wohl stehen?

In **England** ist ein Wunder geschehen, worüber die gesammte Presse in Ueberraschung und Erstaunen geräth, während Niemand seine Verwunderung darüber verbergen kann, daß an Stelle des gefürchteten Defizits und einer Erhöhung der Einkommensteuer im Handumdrehen — ein Ueberschuß und eine Steuerverminderung getreten ist. Man glaubt übrigens nicht an die Vaterschaft dieses Budgets von Seiten des Schatzkanzlers, sondern vermuthet, daß der Premier dieses Kunststück gemacht habe.

Aus **Kairo** wir gemeldet, daß die Feierlichkeit, mit welcher die Gewässer des mittelländischen Meeres in den Suezcanal eingelassen wurden, am Geburtstage Sr. Majestät des Königs

von Preußen stattgefunden habe. Man hat berechnet, daß täglich 150,000 Kubikmeter Wasser in den Canal fließen und in 5 Monaten mit dem Wasser des rothen Meeres das Niveau mit dem mittelländischen Meere hergestellt sein wird.

Der Senat in **Washington** hat den mit England vereinbarten Vertrag, die Alabama-Angelegenheit betreffend, verworfen.

---

## Deutschland

### Preußen.

### Reichstag des Norddeutschen Bundes.

Den 13. April In der heutigen Sitzung des Reichstages fand die erste Budgetberathung statt. Präsident Delbrück erläutert den Etat, der als befriedigend zu bezeichnen sei. Twesten replicirt und bemängelt die neuen Steuern; die Erhöhung der Matricularbeiträge hält er für unzweckmäßig und zieht die Uebernahme der Einkommensteuer und Klassensteuer auf den Bund und deren eventuelle Erhöhung vor. v. Hoverbeck wünscht die Verweisung des Budgets an die Commission, eventuell die Ernennung von Commissionen des Hauses für einzelne Gruppen des Etats. Delbrück rechtfertigt die Erhöhung der Bundeseinnahme als nöthig und kündigt demnächst einzubringende Vorlage an: Erhöhung der Branntweinsteuer, Aufhebung der Portofreiheit und der Wechselstempelsteuer; er verheißt die Vorlegung der Etatüberschreitungen von 1868 als rectificatives Budget und erklärt, die Matricularbeiträge betragen bedeutend mehr, als angesetzt war. Nach längerer Debatte über die geschäftliche Behandlung des Budgets lehnt der Reichstag die Anträge v. Hoverbecks (Commissionsberathung und Ernennung von Commissaren) ab und beschließt die zweite Lesung im Plenum. Es folgt hierauf die Fortberathung über die Gewerbe-Ordnung. Die Special-Commission für den Antrag Hagens, betreffend die Betheiligung des Militärs bei den Communalsteuern, nahm den Antrag Stephani an, betreffend: 1) ein Gesetz von drei Paragraphen (a das militärische Einkommen der activen Militärs ist zur Hälfte von der Beitragspflicht zur Commnnalsteuer befreit, die militärischen Menage-Angestellten sind ganz befreit; b andere Befreiungen werden aufgehoben; c. Giltigkeit des Gesetzes vom 1. Juli ab); 2) eine Resolution, betreffend die Ablehnung des Antrages Hagen und Erledigung der bezüglichen Petitionen. Von der Gewerbe-Ordnung wird § 30 genehmigt mit dem Amendement Runge und v Hennig, wonach den Unternehmern von Privatkranken-Anstalten die Concession nur bei Unzuverlässigkeit zu versagen ist. Zu § 31 wird das Amendement Richter (Hamburg) angenommen, wonach Lootsen einen Befähigungsnachweis für das in ihrem Zeugniß angegebene Fahrwasser beizubringen haben. Zu § 32 wird das Amendement Hennig angenommen, wonach Schauspiel-Unternehmern nur bei Unzuverlässigkeit die Concession zu versagen ist. Morgen Sitzung.

Den 14. April. Die heutige (19) Plenar-Sitzung des Reichstags wurde vom Präsidenten Dr. Simson um 11¼ Uhr eröffnet. Das Haus fuhr in der Spezialdiskussion über § 33 der Gewerbeordnung und über die dazu eingereichten 11 Amendements fort. Wie gestern, so drehte sich auch heut die Hauptdebatte um die 3 Prinzipalpunkte bei dem Schankgewerbe: persönliche Konzession geeignetes Schanklokal, Bedürfnißfrage. Der Bundeskommissar Geh Rath Michaelis erklärte, daß der Bundesrath an diesen drei Punkten festhalte, darum auch das Amendement Runge-v. Hennig verwerfe, dagegen das Amendement Miquel für annehmbar erachte. Abg. von Unruh zieht die freie Konkurrenz der Bedürfnißfrage vor, Abg. Kratz will die Konzessionspflicht abgeschafft wissen, denn Beschränkungen in dieser Beziehung verminderten nicht das Schnapstrinken. Abg. Dr. Becker ist gegen das Konzessionswesen, und faßt seine Ausführungen dahin zusammen, daß die Konkurrenz schon dafür sorgen werde, nicht mehr Schankstätten in einer Stadt auf die Dauer bestehen zu lassen, als Bedürfniß vorhanden sei Abg Grumbrecht hält die Freigebung des Kleinhandels mit Branntwein für gefährlicher als die Freigebung des Schankbetriebes. Die in den letzten Tagen gefaßten Beschlüsse seien betrübend und wohl geeignet, Errungenschaften in Zweifel zu stellen, welche amerikanische Zustände herbeizuführen drohen. Er zieht sein Amendement zu Gunsten des vom Abg. Miquel gestellten zurück. Abg. v. Hennig bleibt dabei, daß die Prüfung des Bedürfnisses die Willkür herbeiführt, daß sie in großen Städten gradezu unmöglich ist. Das Branntweintrinken nehme überall ab. An der ferneren Diskussion betheiligen sich noch die Abgeordneten v. Blankenburg, Devens, Freiherr v. Patow, Bundeskommissar Geh Rath Michaelis, worauf nach persönlichen Bemerkungen mehrerer Redner bei der Abstimmung der § 33 nach dem Antrage Miquel, unter Ablehnung aller Amendements, angenommen wird. Der § 33 lautet nunmehr:

„Wer Gastwirthschaft, Schankwirthschaft oder Kleinhandel mit Branntwein oder Spiritus betreiben will, bedarf dazu der polizeilichen Erlaubniß. Diese Erlaubniß ist nur dann zu versagen, 1) wenn gegen den Nachsuchenden Thatsachen vorliegen, welche die Annahme rechtfertigen, daß er das Gewerbe zur Förderung der Völlerei, des verbotenen Spiels, der Hehlerei oder der Unsittlichkeit mißbrauchen werde; 2) wenn das zum Betriebe des Gewerbes bestimmte Lokal wegen seiner Beschaffenheit und Lage den polizeilichen Anforderungen nicht genügt. Es können jedoch die Landesregierungen die Erlaubniß zum Ausschänken von Branntwein und den Kleinhandel mit Branntwein und Spiritus auch von dem Nachweis eines vorhandenen Bedürfnisses abhängig machen."

Den 13. April. Der heutigen Sitzung des Bundesrathes präsidirte Graf Bismarck. — An die Ausschüsse gingen außer verschiedenen Präsidial-Vorlagen ein: Antrag Hamburgs auf Errichtung eines obersten Bundesgerichtshofes für alle Strafsachen und privatrechtlichen Streitigkeiten; Antrag Bremens, betreffend die Wechselstempelsteuer. Ausschußberichte wurden erstattet über die Präsidialvorlagen, betreffend die Branntweinsteuer, und den Gesetzentwurf wegen Anfertigung von Telegraphenfreimarken.

Den 14 April. In der gestrigen dreizehnten Sitzung des Bundesraths führte der Bundeskanzler den Vorsitz. Die Mittheilung des Präsidenten des Reichstags hinsichtlich des über eine Petition wegen Abschaffung der akademischen Gerichtsbarkeit gefaßten Beschlusses, sowie die Vorlagen des Präsidiums, betreffend a. die Uebersicht der Frachtartikel, welche auf den verschiedenen Eisenbahnen zu dem Satze von 1 Pfennig pro Centner und Meile gefahren werden; b. die im Interesse der Austernzucht bisher getroffenen Maßregeln, und c. die von der Branntweinsteuer-Commission vorgelegte Instruction zur Erhebung der Fabrikatsteuer, endlich ein Antrag Hamburgs, betreffend die Errichtung eines obersten Bundes-Gerichtshofes für alle Strafsachen und privatrechtlichen Streitigkeiten, und ein Antrag Hamburgs, betreffend die Errichtung eines obersten Bundes-Gerichtshofes für alle Strafsachen und privatrechtlichen Streitigkeiten, und ein Antrag Bremens bezüglich der Wechselstempelsteuer, wurden den betreffenden Ausschüssen überwiesen. Es folgten Ausschußberichte über die Präsidialvorlagen, betreffend 1) die Branntweinsteuer, 2) den Gesetzentwurf wegen Anfertigung von Telegraphen-Freimarken, sowie über die Petition des deutschen Sortiments-Buchhändlervereins wegen Abstellung des Abonnements auf nicht politische Zeitschriften bei den Postanstalten.

§ 34, betreffend die Berechtigung der Regierungen, den Nachweis der Zuverlässigkeit von Tanz-, Fecht-, Turn- und Schwimm-Lehrern, Giftverkäufern, Pfandleihern, Gesindevermiethern ꝛc. zu fordern, wird durch die Annahme des Antrages v. Hennig-Runge dahin abgeändert, daß die Regierungen nur die progressive Befugniß im Falle der Erweisung der Unzuverlässigkeit zusteht. Auch das Lootsenwesen wird auf Antrag Meiers (Bremen) trotz des Einspruchs Delbrücks freigegeben.

---

Berlin. Die diesjährige Beschaffung der Pferde für das preußische Heer wird durch vier Remonte-Ankaufs-Commissionen erfolgen. Die erste wird sich nach der Provinz Preußen und vorzugsweise nach Ostpreußen begeben und dort 51 Märkte abhalten; die zweite wird in Posen, einem Theile von Schlesien, Brandenburg, Preußen und Pommern 74 Märkte ausschreiben; die dritte wird in anderen Theilen von Schlesien, Brandenburg und Pommern, sowie in Schleswig-Holstein ebenfalls auf 74 Märkten ihre Einkäufe machen; die vierte ist für Hannover, Hessen-Nassau, die Provinz Sachsen, die Rheinprovinz und den übrigen Theil von Brandenburg bestimmt und wird 80 Märkte besuchen. Die Märkte werden mit dem 18. Mai beginnen und am 16. September geschlossen werden.

Die auf Beschluß des Bundesraths berufene Commission zur Prüfung der Frage wegen Einführung einer Branntweinfabrikatsteuer hat eine Instruktion zur Ausführung der Erhebung dieser Abgabe und der Controle bei der Versteuerung vorgelegt. Auch diese Instruktion ist jetzt dem Bundesrath zur Beschlußnahme mitgetheilt worden.

Der Ausschuß des Bundesraths für Eisenbahnen, Post und Telegraphen hat über den die Portofreiheit im Norddeutschen Bund betreffenden Gesetz-Entwurf Bericht erstattet. Die Mehrheit des Ausschusses hat sich mit der Vorlage im Prinzip einverstanden erklärt.

Lörrach, 12. April. (Sociales.) Vor Kurzem sind in Schopfheim die Mitglieder der Handelskammer Lörrach zusammengetreten, um über einen Gesetzentwurf gutachtlich zu berathen, welchen die Regierung bezüglich der Beschäftigung der Kinder in den Fabriken vorzulegen gedenkt. Die Handelskammer des Lörracher Bezirkes, der die bedeutensten Fabrikanten dieser industriellen Gegend angehören, hat sich, so wird berichtet, dafür ausgesprochen, daß Kinder unter 12 Jahren in Fabriken nicht beschäftigt werden sollen, und daß die tägliche Arbeitszeit sechs Stunden nicht überschreiten solle.

Tilsit, 13. April. In der Ortschaft Thomuscheiten wurde anläßlich einer polizeilichen Haussuchung bei einem Grundbesitzer eine Anzahl von Waffen, darunter 74 Infanteriegewehre, 42 Kavalleriesäbel und 59 Bajonnete aufgefunden. Die näheren Ermittelungen über diesen Fund sind bis jetzt resultatlos geblieben.

---

München, 12. April. (Dementi.) Die aus dem „Nürnberger Correspondenten“ in diese Zeitung übergegangene Nachricht von einer im Monat Mai bevorstehenden Zusammenkunft der Könige von Baiern und Würtemberg entbehrt nach den von einem Münchener Correspondenten der „Augsb. Allg. Ztg.“ darüber eingezogenen Erkundigungen des Grundes.

München, 15. April. Die Sitzungen der Liquidations-Commission werden nach der Rückkehr mehrerer Bevollmächtigten, welche ihren Regierungen mündlich Bericht erstatten wollen, demnächst wieder aufgenommen werden.

## Oesterreich.

Wien. Ein Orig. Corr. d. „N. fr. Presse“ meldet, daß der Gesandte Oesterreichs. Graf Trautmannsdorf, die Adresse der österreichischen Katholiken nach dem Vatican überbrachte. Diese Adresse ist 7 Centner schwer, besteht aus 30 Folianten, ist mit 1 Million Unterschriften bedeckt und von einer Million Francs begleitet.

## Frankreich.

Paris, 12. April. Die Friedensrede des Marquis v Lavalette steht auch heute noch im Vordergrunde der Tagespolitik. Die Börse hat nachträglich mit einer Hausse darauf geantwortet, ein Zeichen, daß trotz der quecksilberartigen Beweglichkeit der täglichen Stimmungen der Eindruck jener Erklärungen sich über den Sonntag hinweg in seiner ganzen Kraft erhalten hat. Was jener Rede einen doppelten Werth giebt, ist der Charakter des Herrn v. Lavalette, der, abweichend von vielen seiner Collegen, den Anspruch erhebt, ein eigenes Programm und eigene Ansichten zu vertreten und schon bei mehr als einer Gelegenheit gezeigt hat, daß er mehr auf die Bewahrung seiner Ueberzeugungen als auf die Rettung seines Portefeuille hält. So steht er denn auch in seinen Erklärungen über die deutsche Frage noch auf dem anerkennenswerthen Standpunkte, den er im Jahre 1866 in seinem berühmten Circular entwickelt hat, und es ist anzunehmen, daß die kaiserliche Regierung auch in der Praxis, so lange Lavalette am Ruder ist, jener politischen Linie folgen wird. Sehr wünschenswerth bleibt freilich, daß sie endlich auch auf die Velleitäten verzichtet, welche die Verwickelung mit Belgien herbeigeführt haben ꝛc. N. Z.

Paris, 13. April. Der gesetzgebende Körper hat das gesammte Budget des Kriegsministeriums angenommen

Im Senate fand heut die Debatte über den Vertrag zwischen der Stadt Paris und dem Credit Foncier statt. Nachdem der Seinepräfekt, Rouher und Baron Dumas das Wort ergriffen, wurde der Vertrag mit 116 Stimmen angenommen. Die Rede des Herrn Haußmann wurde beifällig aufgenommen.

Paris, 15 April. Prinz und Prinzessin Karl von Preußen, welche gestern hier eingetroffen sind, werden heute in den Tuilerien diniren.

## Italien.

Florenz, 14 April. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer kündigten Miceli und Laporta Interpellationen über die römische Frage und die auswärtige Politik an. Der Conseilpräsident Menabrea sprach den Wunsch aus, daß diese Interpellationen bis nach der Berathung des Budgets und einiger wichtigen Gesetze vertagt werden möchten, damit die finanzielle und administrative Organisation des Landes sichergestellt sei, wenn die Interpellationen zu einer Krisis führen sollten. Die Interpellanten erklärten, ihre Interpellationen gelegentlich des Budgets des auswärtigen Ministeriums einbringen zu wollen. — „Italie militaire“ veröffentlicht den Regierungsentwurf, betreffend die künftige Armeeorganisation. Die Armee ist in active Armee und in Reserve eingetheilt, die erstere auf 400,000 Mann, die letztere auf 220,000 Mann angesetzt Die Reserven sollen provinzweise gebildet werden.

Florenz, 15. April. Die „Gazzetta d'Italia“ meldet den Abschluß der Kirchengüteroperation mit der Gruppe Fould, Credit toncier und der Nationalbank als bevorstehend.

## Großbritannien und Irland.

London, 15. April. Laut Kabeltelegramm aus Washington vom gestrigen Tage hat der Senat die Ernennungen von Lothrop Motley zum Gesandten in London und John Hay zum Gesandten in Wien bestätigt.

## Moldau und Walachei.

Bukarest, 14. April. Der Fürst reist nächsten Sonnabend nach Jassy. — Die Kammern werden am 11. Mai eröffnet. — Es circuliren aufs Neue Gerüchte von einer bevorstehenden Ministerkrisis.

## Telegraphische Depeschen.

Frankfurt a. M., 15. April. Hiesigen Blättern zufolge hat die Regierung die Genehmigung zu den Vorarbeiten für das Projekt eines Rhein-Main-Kanals ertheilt.

Königsberg, 15. April. Vor dem Rathhause fand heute eine starke Ansammlung von Arbeitern statt. Eine Deputation derselben begab sich zum Oberbürgermeister und forderte von demselben Arbeit, Steuererlaß und Ausweisung der fremden Arbeiter. Der Oberbürgermeister verhieß der Deputation morgen Bescheid zu ertheilen. Die Haltung der Menge war eine durchaus ruhige.

Frauenburg, 15. April. Der Bischof von Ermeland hat die durch den Tod des Domdechaten Dr. Eichhorn erledigte Stelle eines Domdechaneiprälaten des Domkapitels zu Frauenburg dem Domkapitular Blockenhagen verliehen.

Brüssel, 15. April. Die Deputirtenkammer genehmigte in heutiger Sitzung das Budget des Kriegsministeriums mit 55 gegen 25 Stimmen. — Die Nachrichten aus Seraing lauten durchaus befriedigend, die Arbeiten werden allmälig wieder aufgenommen.

## Lokales und Provinzielles.

### Hirschberg.

* Wie früher, so hatte auch in diesem Jahre und zwar am vorigen Mittwoch Madame Przibilla-Tschiedel im Saale des Gasthofes „zu den drei Bergen" hierselbst eine Prüfung mit den Zöglingen des von ihr geleiteten „Instituts für Flügel, Harmonielehre und Gesang" veranstaltet. Auch diesmal ging den musikalischen Vorführungen eine Prüfung in der Theorie voran, wobei ein erfreuliches Zeugniß von dem Fleiß abgelegt wurde, mit welchem die umsichtige Lehrerin ihre Zöglinge in das Wissenswerthe der Musiklehre, namentlich in die Elementarformen und ihre praktische Anwendung rc. einführt und somit die technische Fertigkeit zu einer verständnißvollen Aneignung macht.

Der praktische Theil des Examens bot in 2 Abtheilungen eine sehr große Abwechselung, welche den stufenweisen Fortschritt der Zöglinge von den ersten Anfängen an bis zu recht erfreulichen Graden der Fertigkeit vorführte und einen Beweis gab, mit welcher Lust und Liebe die Zöglinge das Ensemble-Spiel, das bis zu 16händigen Vorträgen sich steigerte, exekutiren. Auch der Gesang bekundete Schule und Verständniß. Namentlich war eine Leistung hervorragend.

Der Besuch der Prüfung von Seiten der Angehörigen der Zöglinge und sonstigen Freunden der Sache war ein sehr zahlreicher. Die Zahl der Zöglinge ist fortwährend im Steigen begriffen, in welchem Umstande wohl der beste Beweis von den vorzüglichen Leistungen des Instituts liegt, das wir den Einheimischen und Auswärtigen nach wie vor aus voller Ueberzeugung bestens empfehlen.

* Der Handels-Minister hat für den Transport der Gegenstände, welche für die im Mai d. J. in Breslau stattfindenden landwirthschaftlichen Ausstellungen bestimmt sind, auf den Staats-Eisenbahnen und den unter der Staats-Verwaltung stehenden Bahnen die in solchen Fällen üblichen Erleichterungen im Frachtgelde bewilligt und außerdem die betreffenden Eisenbahn-Direktionen angewiesen, die für diese Ausstellung bestimmten Schauthiere mit den gewöhnlichen Personenzügen zu befördern.

Ebenso hat der Handelsminister die Beförderung von phosphorsaurem Kalk (rohem Phosphorit) auf den Staats-Eisenbahnen und den unter Verwaltung des Staats stehenden Bahnen zu dem Tarif von 1 Pfennig pro Centner und Meile und gegen eine Expeditionsgebühr von 1 Thlr. für je 100 Ctr. bewilligt.

* Der Unterrichtsminister spricht es in einer, durch das Centralblatt veröffentlichten Verfügung vom 30. Januar d. J. aus, wie schon sein Amtsvorgänger (unterm 6. Mai 1859) bestimmt habe, daß in den höheren Lehranstalten jüdische Schüler, deren Eltern es wünschen, am Sonnabend ganz oder für die Stunden des Gottesdienstes vom Schulbesuche befreit werden. „Mit dieser, für die öffentlichen höheren Schulen des Staates allgemein gültigen und durch die Grundsätze religiöser Toleranz gebotenen Anordnung ist es unvereinbar, daß jüdischen Knaben, welche die Schule Sonnabends besuchen, die geringere Berücksichtigung, sich des Schreibens (und Zeichnens) an diesem Tage enthalten zu dürfen, versagt sein soll." Bei der Dispensation jüdischer Schüler vom Schreiben und Zeichnen an Sonnabenden sind die Eltern rc. darauf hinzuweisen, daß die Schule keine Verantwortung für die, aus derartigen Versäumnissen bei den betreffenden Schülern etwa hervortretenden Folgen übernimmt.

* Bezüglich des neuen Reglements über die Civilversorgung von Militärpersonen hat das allgemeine Kriegsdepartement sich zu einer Deklaration dahin veranlaßt gesehen, daß die zur Ausstellung von Civilversorgungsscheinen kompetenten Behörden, beim Eingehen von dergleichen Anträgen, mit der Ausfertigung und Ueberweisung solcher Scheine an die requirirende vorgesetzte Behörde des Inhabers, künftig auch während der Probedienstleistung des Anwärters vorgehen können, ohne das Ausscheiden der betreffenden Person aus dem Dienste des stehenden Heeres, der Gensd'armerie und der Schutzmannschaft erst abzuwarten.

* Gestern Abend um 9 Uhr zeigte sich ein prächtiges Nordlicht, dessen Strahlen bis nahe an den Zenith hinauf reichten.

Berichtigung. In der vor. Nr. d. Bl. soll es in dem Bericht über den Feuer-Rettungsverein heißen: als Utensilienmeister: Schmiedemeister Wittig (statt Güttler.)

Seidorf, den 14. April. Am vergangenen Sonntage erfreute uns im Saale der Brauerei hierselbst unser strebsamer Kantor Herr Tielsch wieder mit einer musikalischen Abendunterhaltung, aufgeführt durch den von ihm geleiteten hiesigen Gesangverein der Choristen. Das sehr zahlreich auch von Auswärtigen besuchte Conzert bot in seinem ersten Theile verschiedene, recht gut executirte Piecen, im zweiten Theile aber den Bergmannsgruß von M. Anacker für gemischten Chor in Verbindung mit Declamationen, welche Letztere in der Person des Herrn Steinschneider Fiebig aus Warmbrunn ganz vorzüglich vertreten war. Ebenso lag die Flügelpartie in den sehr guten Händen des Herrn Cantor Plischke aus Giersdorf, welcher es meisterhaft verstand, durch discrete Behandlung des Instruments der Declamation Rechnung zu tragen. Die Gesangvorträge, der Glanzpunkt im vorletzten Chor: „Der Silberblick", lag, befriedigten durchaus und verdienen unsere Anerkennung um so mehr, als es nur einheimische Kräfte sind, die in dieser Weise ihre Lust und Liebe zur Sache bethätigen. Herrn Cantor Tielsch für seine große Mühe unsern Dank. Möge diese Anerkennung ihm eine Genugthuung und den wackern Sängern ein fernerer Sporn sein.

Breslau, 13. April. Die Confessionslosigkeit der höheren Unterrichtsanstalten wird, wie die „Bresl. Ztg." berichtet, in einer der nächsten Sitzungen der Stadtverordneten wiederum zur Discussion kommen. Es ist ein Schreiben des Kultus-

ministers an den Magistrat vom 27. Februar eingegangen, welches wie folgt, lautet:

„Des Königs Majestät haben über das Promemoria vom 26. October v. J., welches Ew. Hochwohlgeboren Allerhöchst-demselben, in Betreff der Eröffnung zweier neuer höherer Unterrichtsanstalten in Breslau, überreicht haben, meinen Bericht zu erfordern und demnächst mittelst Erlasses vom 10. d Mts. Allerhöchst sich damit einverstanden zu erklären geruht, daß der Eröffnung dieser beiden Unterrichtsanstalten eine Feststellung ihres für die künftige Zusammensetzung des Lehrer-Collegiums wesentlich maßgebenden religiösen Charakters vorangehen muß. Indem ich Ew. Hochwohlgeboren hiervon in Kenntniß setze, stelle ich anheim, den Beschluß des Magistrats in Breslau hierüber herbeizuführen und baldmöglichst zur Kenntniß des Kgl. Provinzial-Schulcollegiums zu bringen."

Heute Morgen starb der Ober-Organist bei St. Elisabeth, Herr Carl Freudenberg, nach mehrmonatlichen schweren Leiden, im 72. Lebensjahre. Mit ihm wird eine unserer populärsten musikalischen Capacitäten und einer unserer trefflichsten Orgelspieler zu Grabe getragen.

Landeshut. Die Secundizfeier des Papstes wurde am vorigen Sonnabend passend eingeleitet. Mit eintretender Dunkelheit wurde der Kranz des katholischen Kirchthurmes durch 50 farbige Ballons brillant beleuchtet. In dem Oberbau des Thurmes war ein riesiges Transparent mit dem Namen Pius IX. und der Jahreszahl 50 weithin sichtbar und ein Musikchor blies wiederholt von dem Kranze des Thurmes herab die Pius-Hymne. — In Liebau fand eine glänzende Illumination statt, am Rathhause, Pfarrhause und vielen Privathäusern waren kunstvoll ausgeführte und sinnreiche Transparente angebracht; auf dem Markte und den Straßen wogte eine in Liebau noch nie gesehene Menschenmenge. Auf den Bergen brannten Freudenfeuer und Böllerschüsse hörte man bis Mitternacht. Am Sonntag Morgen begaben sich die Behörden der Stadt und eingepfarrten Gemeinden, die Schützen, der Militär- und der Gesellen-Verein in feierlichem Zuge zur Kirche. — In Schömberg wurde dieses Fest ebenfalls gefeiert am Vorabend durch Illumination, an der sich auch die evangelische Einwohnerschaft freundlichst betheiligte, durch Zapfenstreich Seitens der Schützen-Gilde und des Militär-Vereins, Absingen der Jubel-Hymne und Vortrag des Herrn Rector Klapper. Am Sonntag begaben sich die versammelten Mitglieder der städtischen Behörden in Begleitung obiger Corporationen zum Gottesdienst in die Kirche.
(Landesh. Kr.-Bl.)

Goldberg, 15. April. Die „Fama" enthält eine Bekanntmachung zu einer General-Versammlung im „Schwarzen Adler" auf Sonntag den 18. d. Nachmittag 3 Uhr. In derselben soll zum Beitritt in den Protestanten-Verein aufgefordert werden und Bericht in der Gesangbuchs-Angelegenheit erstattet werden. Die Aufforderung ist auffälligerweise ohne jede Unterschrift, die doch gewiß nöthig ist; besonders bei so ernsten Sachen.

Bunzlau, 14. April. Die diesjährige Wiederholungs-Prüfung an dem königlichen Schullehrer-Seminar zu Bunzlau findet sowohl für die betreffenden seminarisch gebildeten, als für die außerhalb eines Seminars für die Kommissions-Prüfung vorbereitet gewesenen Lehrer vom 12. Mai bis zum 14. Mai 1869 statt. Die Gesuche um Theilnahme an dieser Prüfung sind durch die betreffenden Herren Superintendenten unter Beifügung der über die abgelegte erste Prüfung für das Lehramt und über die bisherige Wirksamkeit in demselben sprechenden Zeugnisse, bei der königlichen Regierung zu Liegnitz, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen, spätestens bis zum 1. Mai d. J. einzureichen.

Am 9. d. M. starb hochbetagt zu Siegersdorf am Queis der Senior der oberlausitzischen Geistlichkeit, der emeritirte dasige Pastor M. Karl Rudolph August Flössel. Der Entschlafene war am 25. Juni 1784 zu Bellmannsdorf geboren, wo sein Vater Karl Traugott am 23. Septbr. 1801 als Ortspfarrer starb.

⊥ Schweidnitz. Bürgerverein, Sitzung vom 12. d. M. Nachdem das Protokoll der vorhergehenden Sitzung verlesen worden, wurde der Bericht über die Vorlagen der nächsten Stadtverordneten-Versammlung vorgelesen; hieran schloß sich der Bericht über die Eröffnung der Seitens des Vereins begründeten Arbeitsschule für arme Kinder, die Schule zählt gegenwärtig 40 Schüler und Schülerinnen. Diesem folgte der Bericht des Herrn Professor Dr. Julius Schmidt über Tit. IX des Verwaltungsberichtes, das Schulwesen unserer Commune. Berichterstatter bemängelte, daß der Etat mit Ausgaben anfing anstatt wie dies sonst usus mit Einnahmen, monirte speciell, daß in statistischer Hinsicht die Uebersicht der Kostennota fehlt, was Seitens der Commune für den Einzelschüler verausgabt wird. Nun folgte ein Vortrag des Vorsitzenden Herrn Kaufmann Richard Müller über den Bauetat (Tit. XII), dieser wurde Gegenstand objectiver Besprechung, eingehender beschäftigte die Pflasterungsfrage. Eine in der vorhergehenden Sitzung beregte Frage, bezüglich der Undeutlichkeit der Uhrzifferblätter an, und des unregelmäßigen unrichtigen Ganges der Uhr des Rathhausthurmes, wurde dahin beantwortet, daß die Behörde diesen Uebelstand anerkannt habe.

Am 10. d. M. hatten wir Nachmittags zwischen 3—4 Uhr ein ca. $^3/_4$ Stunden andauerndes Gewitter (Richtung von Süd-West nach Nord-Ost). Referent hört nun nachträglich, daß ein Blitz gezündet habe und eine Scheuer in dem 1 Meile von hier belegenen Kunzendorf total niedergebrannt sei. Es ist dies das erste Gewitter in diesem Jahre.

Interessant für manchen Bauunternehmer dürfte nachstehender Fall sein. Bekanntlich verkaufte der hiesige Magistrat Baustellen auf dem eingeebneten Festungsterrain, bei einem dieser Neubauten der sich auf Terrain befindet was zugeschüttet worden, läßt der Bauunternehmer wie ein anderes Blatt wissen will 50—60 Scheffel Kalk löschen, es soll aber nicht so viel gewesen sein. Dieser Kalk bleibt über Nacht, ringsum mit Sand eingedämmt, da man keine Grube hatte, stehen, des Morgens ist der Kalk verschwunden. Die Last mag gedrückt haben, eine Oeffnung im Boden hat sich gefunden, unten mag der zuströmende Kalk einen weiteren Raum gefunden haben und hat sich — verzogen.

Man spricht von einer Mine die sich unten befinden soll doch muß dies entschieden dementirt werden.

Guhrau, den 14. April. Ein Verbrechen, wie es seit länger als einem Jahrzehnt in unserer Gegend nicht erhört worden ist, wurde am 10. d. M. in Groß-Saul, hiesigen Kreises, verübt. Dort lebte eine Schwiegertochter des verstorbenen Todtengräber Weigt als Wittwe in nicht mittellosen Verhältnissen. Zu den Bewerbern um ihre Hand gehörte auch ein junger Wittwer, ein Pole Namens Micolaiczack, welcher bei dem Bauergutsbesitzer u. Gerichtsscholzen Mix daselbst als Knecht diente. Indeß hatte die Mutter der Wittwe der Letzteren einen andern Bräutigam erkoren und diese zu dem Entschluß veranlaßt, am 11. oder 12. d. M. zur Mutter, die in einem Dorfe bei Trachenberg ihren Wohnsitz hat, überzusiedeln. Die Wittwe theilte ihr Vorhaben dem Micolaiczack mit, welcher Gelegenheit nahm, am Abend des 9ten in ihrer Wohnung, woselbst noch mehrere Personen anwesend waren, sich einzufinden. Eine Frau aus dem benachbarten Bronau war auf Ansuchen oder aus irgend einem andern Grunde bis früh in der 4ten Stunde bei der Wittwe geblieben. Als der

Dienstherr des M. diesen am Morgen nicht zu Hause fand, nahm er Veranlassung, nach der Wohnung der Wittwe zu gehen. Hier aber war die Thür verschlossen, und als dieselbe gewaltsam geöffnet worden war, fand man die Wittwe ermordet im Bette liegen und den M. in der anstoßenden Kammer erhängt. Die Leiche der Wittwe zeigte Spuren von Messerstichen und einem Axtschlage, welcher Letztere nach Aussage des secirenden Arztes allein schon tödtlich gewesen sein soll.

## Landwirthschaftliches.

Eine Uebersicht der Ausstellungen, welche die diesjährige Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe zu Breslau begleiten werden, der sie betreffenden Programmbestimmungen und überhaupt der Punkte, welche sowohl für Aussteuer, wie für die Beschauer zu wissen wünschenswerth sind, bringt in gedrängter Kürze, aber dabei in Vollständigkeit alles Wesentliche das Februarheft der Zeitschrift „Rübezahl. Schlesische Provinzialblätter" von Th. Oelsner (Verlag von F. Gebhardi in Breslau), deren in dieser Zeitung schon mehrfach gedacht worden ist. Wir glauben, daß eine solche kurze Gesammt-Uebersicht dessen, was in den verschiedenen Programmen und Anschreiben zerstreut enthalten ist, für Jedermann, der an der Versammlung und den Ausstellungen überhaupt Interesse nimmt, nur willkommen sein kann.

## Gemeinnütziges.

(Als eine sehr billige, schöne und haltbare Farbe) zum Anstrich von Holz, welche sich besonders für hölzerne Zäune, für Scheunthore und für die Holzconstruction von Flachwerkbauten eignet, kann die schwedische Holzfarbe empfohlen werden. Die Bereitung ist sehr einfach:

Man nehme 40 Quart Wasser, löse in einem Theil davon 10 Pfund Roggenmehl zu einem gleichartigen Brei, in dem andern Theil 2²/₃ Pfund Eisenvitriol auf, gieße beides zusammen und bringe die Mischung in einem Kessel unter fortwährendem Rühren über Feuer zum Kochen.

Alsdann thue man die während dieser Zeit in 1¹/₃ Quart Leinöl aufgelösten 2 Pfund Harz unter fortwährendem Umrühren hinzu.

Auf die ganze Mischung nehme man 12 Pfund feingestoßene und gesiebte Farbe und zwar:
1 Pfund englisch Roth,
7 „ Umbraun und
4 „ ungebrannte terra di sienna.

(Schutz der Obstbäume gegen Hasen.) Das allereinfachste Mittel, wodurch der Hase von jedem Baume abgehalten wird, ist ein wenig Fuchsfett, das man nur an den Baumpfahl zu streichen braucht und das bei allen Einflüssen der Witterung dennoch seinen Geruch behält. Der Hase flieht davor und benagt den Baum nicht.

— Nicht genugsam können Bauunternehmer und namentlich Bauhandwerker bei Verwendung resp. Verarbeitung des Windbruchholzes, sei es Balken oder Brett, gewarnt werden. Bei dem Durcheinanderwerfen der Stämme hat mitunter ein Stamm sozusagen einen Knix weg bekommen, der ihn zwar nicht gebrochen, der auch äußerlich nicht sichtbar ist, aber das Holz so beschädigt, daß ihm dadurch aller Halt, alle Festigkeit benommen ist. Beim Klotzschnitt (Schnitt der Brettsäge) ist selbst vom genauesten Kenner nichts zu bemerken, der schadhafte Punkt ist erst sichtbar, wenn die Stelle glatt gehobelt ist; dann läßt sich auch beim Brett die Stelle mit Leichtigkeit biegen, der Bruch ist so lange zäh biegsam, als das Holz nicht ganz trocken ist, dann bricht aber auch die Stelle beim Balken, wie's Brett bei der verhältnißmäßig geringsten Veranlassung. Schreiber dieses, der von kompetenter Seite darauf aufmerksam gemacht wurde, fand, daß bei den ihm vorgezeigten Proben die Holzfasern quer durch den Stamm geknickt waren. Welch gräßliches Unglück durch solches Bruchholz nach Verwendung zu Bauzwecken entstehen kann, ist gar nicht auszusehen und sollte hierin im Interesse der Gesammtheit von Behörden wie Privaten die größtmöglichste Vorsicht, wie Strenge gehandhabt werden! (Landesh. Kr.-Bl.)

## Vermischte Nachrichten.

Trautenau, den 12. April. Die milde Witterung und der Bau der Eisenbahn hier bei Trautenau verlockt den Weber, die Arbeit im Freien mit dem Weberstuhle zu vertauschen; Folge dessen war die Stimmung am heutigen Markte sehr flau und Preise bei den kleinen Spinnern etwas müßiger, man notirte Line Nr. 40 von 40—42 fl., Tow Nr. 20 von 40—51 fl. Der Umsatz blieb ziemlich beschränkt.

Berlin. Zarte Sehnsucht und bittere Täuschung waren es, die einen liebenden Klempnergesellen am 2. d. M. auf die Anklagebank gebracht hatten wegen vorsätzlicher Vermögensbeschädigung. Seine angebetete Clara, die einzige Tochter einer alleinstehenden Wittib in der Fischerstraße, war ihm in Folge eines Streites, den er mit der zukünftigen Schwiegermama schon vor der Trauung gehabt, zeitweise entrückt; gebieterisch hatte diese ihr Veto eingelegt gegen die Fortdauer der Liaison mit dem bösen Eidam, der fernere Eintritt in die Salons der Fischerstraße war ihm untersagt. Gram und Kummer nagten darob an seinem Herzen, auf Tritt und Schritt schwebte ihm das Bild der Geliebten vor; „was mag sie treiben, ob sie Dich auch noch liebt?" waren seine steten Gedanken, die ihn beunruhigten. So auch, als er im Monat Januar eines Abends nach gethaner Arbeit an der Seite eines theilnehmenden Freundes in der Kneipe saß und durch einige Gläser Grog seine erregte Phantasie noch gesteigert hatte. „Zu ihr, zu ihr!" rief er plötzlich aus, „ich muß sie sehen!" und im Nu waren sie Beide vor ihrem hochgelegenen Parterrefenster angelangt. Der Freund diente als Leiter, er schwang sich auf dessen Schultern, um einen Blick zu werfen in — doch Entsetzen, Muth und Rache erfaßt den Liebedurstenden, denn er erblickt seine — selige Braut an der Seite eines andern Bräutigams. Sehen und sofort drei Fenster einschlagen mit dem Feldgeschrei: „So wird's gemacht!" war das Werk eines Augenblicks und die Veranlassung der erhobenen Anklage, welcher der ernüchterte Liebhaber im Audienztermin den Einwand entgegengesetzt: Sein Freund zu ebener Erde habe die Balance verloren und er sei so unabsichtlich in die Scheiben gefahren. Drei Thaler Geldbuße, eventuell zwei Tage Gefängniß treffen ihn für die unzeitgemäße Wißbegierde nach dem Befinden seiner Clara.

## Besitzveränderungen.

Durch Kauf: die Erbscholtisei Pahlowitz, Kr. Liegnitz, vom Erbscholtiseibes. Helbig an den Freigutsbesitzer Schubert, das Freirichtergut zu Eisersdorf, Kr. Glatz, vom Gutsbes. Wagner an den Oekonom Weiser, die Erbscholtisei Paschwitz, Kr. Breslau, vom Gutsbes. Rothe an den Gutsbes. Richter, das Rittergut Bogislawitz, Kr. Militsch-Trachenberg, vom Rtgbs. Albrecht Stropp im Subhastationswege an den Gutsbes. Johann Wolffohn in Breslau.

## Verloosungen.

Wien, 15. April. Bei der heutigen Ziehung der 1864er Loose fiel der erste Haupttreffer auf Nr. 79 der Serie 905, der zweite Haupttreffer auf Nr. 91 der Serie 1508, der dritte auf Nr. 3 der Serie 1757. Außerdem wurden gezogen die Serien 368, 606, 1582, 2811, 2847. (W. T.-Bl.)

## Rathschläge für Auswanderer.

Die nach allen Berichten dieses Jahr ausnehmend starke Auswanderung nach Nord-Amerika veranlaßt uns der in New-York erscheinenden von uns schon mehrfach erwähnten Zeitung „Amerikanische Post“ folgende Rathschläge für Auswanderer zu entnehmen. Wenn dieselben auch nur einem oder dem andern Auswanderer Nutzen bringen sollten, halten wir unsern Zweck für erreicht. Die Redaktion.

### Ankunft in New-York.

Cajüten-Passagiere werden nicht im „Castle Garden“ gelandet. Sie genießen das Vorrecht, mitsammt ihrem Gepäck, direkt nach dem Landungsplatze (Pier) der betreffenden Dampfschifffahrtsgesellschaft befördert zu werden, wo ihre Effekten von den Zollbeamten untersucht werden, und nachdem dies geschehen, können sie den Pier verlassen. — Der Pier der englischen Dampferlinien befindet sich am diesseitigen Ufer des Hudson in West Street; diejenige der deutschen Dampferlinien aber am jenseitigen Ufer und zwar in dem Städtchen Hoboken, wo es an guten und billigen Hotels, meist von deutschen Wirthen gehalten, nicht mangelt, namentlich wird das in der Nähe des Landesplatzes gelegene „Park Hotel“ vielseitig gerühmt. Uebrigens besteht zwischen New-York und Hoboken ununterbrochene Verbindung durch Dampfer und die Ueberfahrt kostet nur 3 Cents.

Allen Passagieren ist zu rathen, vor der Untersuchung des Gepäcks auf die Frage des Beamten, „ob Verzollbares darunter sei?“ eine gewissenhafte Antwort zu geben. Verschweigt er etwas in dieser Beziehung und es wird bei der Untersuchung entdeckt, so werden die zollpflichtigen Sachen nach dem sogenannten „Seizure Departement“ des Zollhauses transportirt, und der Reisende thut dann am Besten, mit der Wiedererlangung einen Zollhaus-Brocker (Makler, Commissionair) zu beauftragen, wodurch er allerdings einige Kosten hat, in den meisten Fällen aber jedoch mit der Bezahlung des gesetzmäßigen einfachen Zolles freikommen wird. — Zollfrei sind natürlich bereits gebrauchte Gegenstände aller Art. Mit andern Sachen wird es meist strenge genommen, und nicht selten sogar der Körper der Ankommenden visitirt. Das Mitschleppen zu vieler Sachen sollte man überhaupt vermeiden, nicht blos der theuren Fracht wegen, sondern auch weil gegenwärtig und schon seit länger als einem Jahre Wollen- und Baumwollwaaren, also auch die daraus gefertigten Kleidungsstücke hier wenig oder gar nicht theurer sind als in Deutschland. Schuhe und Stiefel sind sogar billiger als dort, ebenso Hüte und Mützen aller Art für Männer und Knaben.

Alle Zwischendecks-Passagiere werden in „Castle Garden“ ausgeschifft. Dieses große Einwanderungs-Depot, an der Südspitze der Stadt New-York gelegen, ist vom Staate eingerichtet und steht unter Verwaltung einer Stadt-Commission. Zwei der Einwanderungs-Commissäre sind Deutsche. In allen Bureaus dieses Instituts sind deutsche Beamte angestellt.

Der Passagier betritt zuerst die große Rotunde in Castle-Garden, wo die wichtigsten ihn betreffenden Geschäfte abgemacht werden. Das große Publikum ist von diesem Lokale ausgeschlossen. Der Zutritt zu demselben und der erste Geschäfts-Verkehr ist nur einer gewissen Anzahl Personen, die dabei auf mehr oder minder honette Weise profitiren, auf Grund besonderer Licensen gestattet. Dahin gehören namentlich ein paar Geldwechsler, die Agenten einiger Haupt-Eisenbahnen, eine Telegraphen-Agentur, eine Gepäckbeförderungs-Agentur, ein paar Viktualienhändler und eine Anzahl Emigranten-Wirthe.

Fortsetzung folgt.



5157.

## Nachruf

unserm guten Gatten und Vater, dem Bauergutsbesitzer

# Gottfried John,

bei der Wiederkehr seines Sterbetages, am 17. April 1868.

Wenn des Lebens Sonne sinket,
Sich der Tag zu Ende neigt,
Wenn dem Christ das Jenseits winket
Und der Geist der Erd' entsteigt:
Dann schaut mit tiefgerührtem Blick
Der Pilger auf die Bahn zurück.

Ein Jahr hast Du den Lauf vollendet,
Stets vertrauend Deinem Gott,
Ihm, der Hülfe Dir gesendet;
Ja, auch in der letzten Noth
War er es, der mit Vaterhand
Dich trug in's wahre Heimathland.

Brachen Dir auch manche Tage
Tiefen Kummers oftmals an;
Nie vernahm man bitt're Klage,
Voll Vertrauen riefst Du dann:
Der Herr ist es, ich zage nicht,
Er führt durch's Dunkel mich zum Licht.

Ruhe wohl! des Sieges Krone
Hat Dein Gott Dir beigelegt;
Nimm des Dankes Thrän' zum Lohne,
Bis man auch uns zur Ruhe legt.
Dann hat das Auge ausgeweint,
Sind ewig wir mit Dir vereint.

Gotschdorf, den 17. April 1869.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

5158. **Wehmüthige Erinnerung.**

am Jahrestage des Todes unsers unvergeßlichen Sohnes und Bruders, des Junggesellen

## Ernst Wilhelm Machurich.

Er starb an der Schwindsucht den 14. April 1868, alt 19 J.

Ach, so früh schlug Deine Todesstunde,
Heißgeliebter Sohn und theurer Bruder, Dir!
Schon ein Jahr fehlst Du in unserm Bunde,
Und wir steh'n so einsam und verlassen hier.
Ja, wie oft wir auch an Deinem Grabe stehen,
Unser Auge kann Dich hier nicht wiedersehen!

Doch das Denkmal an des Grabes Pforte
— Das ein werther Freund aus Liebe Dir gesetzt —
Mahnt uns, aufzublicken nach dem Orte,
Wo nach schwerem Leid' uns ew'ge Freud' ergötzt.
Hier wird unser Leib der Erde übergeben,
Dort erwachen wir zu einem neuen Leben.

Dies sei unser Trost in bangen Stunden,
Wenn um Dich das Auge bitt're Thränen weint!
Endlich heilen uns're Herzenswunden,
Wenn der Ruf des Höchsten droben uns vereint.
Drum, so ruhe wohl! Schlaf' sanft in Deiner Kammer!
Finden wir Dich dort, dann endet unser Jammer.

Waltersdorf bei Lähn, den 14. April 1869.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Wittwe **Anna Rosina Machurich,** als Mutter,
**Henriette Friederike** und **Johanne Beate Machurich,** als Schwestern.

---

5214. **Nachruf**

an unsern nach langen Leiden selig im Herrn entschlummerten Gatten, Vater und Schwager, weiland

## Johann Gottlob Sauer,

gewesener Ueberschärbesitzer in Rengersdorf.
Derselbe entschlief sanft von den Seinigen in einem Alter von 51 Jahren 8 Monaten und 27 Tagen den 8. März 1869.

Warum? — dies, Dulder, ist die Frage,
Bei unserm Schmerz, bei unsrer Klage,
Warum Dir Gott zu tragen gab
Der Leiden viele doch hienieden,
Die Dir aus seiner Hand beschieden,
Bis an Dein kühles dunkles Grab.

Wie christlich war Dein Thun, Dein Leben,
Dein Wandel, Vatersinn und Streben!
Und doch hat Trübsal Dich gedrückt.
Damit Dein gutes Herz auf Erden
Zum Himmel sollt' gezogen werden,
Hat Gott Dir Leiden zugeschickt.

O, Du wirst oft und viel noch fehlen,
Gott wird der Wittwe Thränen zählen,
Verlass'ner Waisen Vater sein,
Ob sie noch klagen all' die Deinen,
Und trostlos um Dich, Theuren, weinen,
Du gingst vom Kreuz zur Ruhe ein.

Du guter Schwager, Gatte, Vater,
Du treuer Sorger und Berather,
An Dir hing unser Herze ganz.
Einst wird auch unser Jammer schwinden,
Wo wir verklärt Dich wiederfinden,
Gekrönt im schönsten Siegeskranz!

**Die trauernden Hinterbliebenen** zu Rabishau und Alt-Gebhardsdorf.

---

### Familien-Angelegenheiten

**Verlobungs-Anzeige.**

5192. Die den 9. d. M. vollzogene Verlobung unserer ältesten Tochter **Selma** mit dem hiesigen Pastor Herrn **Paul Peisker** und die bereits früher erfolgte unserer dritten Tochter **Olga** mit unserem Neffen Herrn **Herrmann Friedrich,** z. Z. Wirthschafts-Inspektor in Nieder-Wiesenthal, beehren sich hiermit ergebenst anzuzeigen:

**Carl Hoßmann,** Rittergutsbesitzer.
**Henriette Hoßmann** geb. **Schreiber.**

Heiland-Kauffung, den 14. April 1869.

---

**Verbindungs-Anzeige.**

5264. Unsere am 12. d. Mts. stattgefundene eheliche Verbindung zeigen Freunden und Bekannten ergebenst an:

**Hermann Schindler,**
**Agnes Schindler,** geb. **Lorenz.**

Liegnitz, den 17. April 1869.

---

**Todes-Anzeigen.**

Entfernten Verwandten und Freunden die traurige Anzeige, daß am 12. d. M., früh 2 Uhr, unser inniggeliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Erb- und Gerichtsscholz

## Herr Joseph Brendel,

in einem Alter von 66 Jahren, nach kurzen aber schweren Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten die vom Schmerz erfüllten Hinterbliebenen:

**Rosina Brendel** geb. **Stelzer,** als Ehegattin,
**Gottfried Brendel,** Erb- und Gerichtsscholtiseibesitzer, als Sohn,
**Rosina Brendel** geb. **Steinert,** als Schwiegertochter,
**Julius Brendel,** als Enkelsohn. 5141.

Klein-Röhrsdorf, den 13. April 1869.

---

**Nebst drei Beilagen.**

# Erste Beilage zu Nr. 45 des Boten aus dem Riesengebirge.

17. April 1869.


## Kirchliche Nachrichten.

**Amtswoche des Herrn Superint. Werkenthin (vom 18. bis 24. April 1869).**

**Am Sonntage Jubilate: Hauptpredigt, Wochen-Communion und Bußvermahnung: Herr Superint. Werkenthin.**

**Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henckel.**

**Mittwoch den 21. April 1869, Bußtag.**

**Hauptpredigt: Herr Archidiak. Dr. Peiper.**

**Nachmittagspredigt: Herr Subdiakonus Finster.**

**Collecte für den Vicariats-Fond.**

Getraut.

Hirschberg. D. 11. April. Jggs. Carl Heptner, Zimmerges. in Berbisdorf, mit Jgfr. Anna Maria Hallmann aus Mochau. — Hr. Ernst Henner, Korbmacher hier, mit Bertha Seeger. — Jggs. Aug. Wurm, Wagenschieber am Bahnhofe, mit Carol. Brosselt aus Welkersdorf. — Herm. Frindt, Fabrikarbeiter in Kunnersdorf, mit Marie Leupold. — Franz Veith, Tischlerges., mit Ernestine Maiwald. — D. 13. Jggs. Adolph Dittmann, Gasanstalts-Schlosser, mit Jgfr. Emilie Fischer. — D. 14. Herr Theodor Selle, Kaufmann, mit Jungfrau Doris Herbst aus Friedeberg.

Geboren.

Hirschberg. D. 20. März. Frau Bäckermstr. Feige e. T., Selma Maria Martha. — D. 21. Frau Gastwirth Jüngling e. S., Richard Max. — D. 26. Frau Tischlermstr. Zimmermann e. T., Hedwig Clara Maria. — D. 14. April. Frau Bäckermstr. Pudmensky e. S., todtgeb. — D. 16. März. Fr. Schneider Schätz e. S., Wenzel Heinr. Anton.

Kunnersdorf. D. 30. März. Frau Zimmermann Gottschalt e. T., Clara Hulda Ida.

Straupitz. D. 28. März. Frau Inw. Thäsler e. S., Gustav Adolph. — D. 1. April. Frau Inw. Leuschner e. S., August Hermann.

Schildau. D. 16. März. Frau Schuhmachermstr. Kern e. T., Pauline Marie Agnes.

Eichberg. D. 15. März. Frau Inw. Neumann e. T., Pauline Anna.

Friedeberg a. Q. D. 4. Febr. Frau Horndrechslermstr. Hacker e. T., Clara Hedwig. — D. 7. Frau Tuchm. Buntus e. T., Anna Ottilie Bertha. — D. 22. Frau Schneidermeister Beyer e. S., Peregrin Alfred Arthur. — D. 4. März. Frau Gärtner Strangfeld e. T., Elfr. Anna Aug., in Egelsdorf. — D. 5. April. Frau Hutmachermstr. Oblasser e. S. — D. 10. Frau Ackerbes. Scholz e. S.

Gestorben.

Hirschberg. D. 7. April. Marie Paul., T. des Zimmerges. Kambach, 7 T. — D. 8. Carl Friedr. Hermann, S. des Böttchermstr. Herrn Prenzel, 13 J. 11 M. 28 T. — D. 9. Frau Friedr. Louise geb. Lüdecke, Ehefr. des Restaurateur Hrn. Zehrmann, 30 J. 1 M. 2 T. — D. 10. Jgfr. Joh. Beate Schiebler, T. des verst. Weber Schiebler in Seidorf, 23 J. 10 M. 6 T. — D. 12. Frau Joh. Rosina geb. Täuber, Wwe. des verst. Fleischermstr. Hrn. Hornig, 79 J. 7 M. 28 T. — D. 13. Adolph Ed. Herm., S. des Schuhmachermstr. Herrn Pelz, 19 Tage. — D. 15. Otto, S. des Buchhändler Herrn Laube, 9 M. 28 T.

## Literarisches.

**Leipziger illustrirte Zeitung**

vom 1. Bande an, (Jahrgang 1818 bis 1854) offerirt zu bedeutend herabgesetzten Preisen die Buchhandlung von **Richard Wendt.**

---

Or. Hirschberg. ☐ z. h. Qu. 19. IV. h. 5. Qu. Conf. & B. W. ☐ III. 4899.

---

5156. Der Alt-Reichenauer Land- und Forstwirthschaftliche Verein versammelt sich den 21. d. M., Nachmittags 4 Uhr, in Reichenau.

**Tagesordnung:**

1. Wie bestellen wir unsere Felder?
2. Eintheilung der Düngstoffe (nach Stockhart) und deren Anwendung auf unsere Böden- und Wirthschaftsverhältnisse.
3. Wann kommen wir über Winter zusammen?
4. Einforderung der Erntetabellen pro 1869.
5. Vertheilung des Buches: der Landmann und einer Parthie Edelreiser!

**Der Vorstand.**
Duttenhofer.

---

Sonntag d. 18. früh $6\frac{1}{2}$ Uhr, Uebung. 5244.

---

5006. **Alle Bienenzüchter**

und Freunde ladet zu einer Besprechung, Behufs Gründung eines Vereins, auf k. Sonntag den 18. d. M., Nachm. 3 Uhr, in die Brauerei nach Ketschdorf ergebenst ein **Jagsch.**

---

5098. Sämmtliche auswärtige Mitglieder der **Schmiede-Innung zu Goldberg** werden auf Montag den 26. April im bekannten Lokale zum Oster-Quartal freundlichst eingeladen.

**Der Vorstand.**

---

## Amtliche und Privat-Anzeigen

5217. **Bekanntmachung.**

Die **Häuslerstelle** Hyp. Nr. 37 zu Töppendorf, zum Nachlasse des Stellbesitzers **Ernst Wilhelm Rosemann** gehörig, soll aus freier Hand verkauft werden. Kauflustige haben sich an uns oder den Vormund Häusler **Gottlieb Lamprecht** in Töppendorf zu wenden.

Goldberg, den 2. April 1869.

**Königliches Kreis-Gericht.** II. Abtheilung.

---

5208. **Bekanntmachung.**

In der Maurermeister **Christian Schubert'**schen Concurssache von Bolkenhain soll die zur Masse gehörige Lebensversicherungspolice No. 9168 A 1836 der Magdeburger Lebensversicherungsgesellschaft über 1000 rtl. lautend auf den Maurermeister **Christian Schubert,** 56 Jahr alt

**am 28. Mai 1869, Vormittags 11 Uhr,**

an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Bolkenhain, den 12. April 1869.

**Königliche Kreisgerichts-Deputation.**
Der Commissarius des Concurses.

4652.

# Aufforderung.

Alle sich hier aufhaltenden Mannspersonen, welche im Jahre 1849, desgleichen diejenigen, welche in den Jahren 1848, 1847 und in früheren Jahrgängen in den zum Norddeutschen Bunde gehörigen Staaten geboren sind, jedoch noch nicht eine definitive Entscheidung über ihre Militairverhältnisse besitzen, werden hierdurch aufgefordert, Behufs Eintragung ihrer Namen in die Stammrolle und zwar

die im Langgassen-, Burg- und Schildauerbezirk wohnenden den 26. April 1869,

die im Kirch-, Mühlgraben- und Boberbezirk wohnenden den 27. April 1869,

und die im Sand- und Schützenbezirk wohnenden den 28. April 1869

sich in unserem Polizei-Amte während der gewöhnlichen Amtsstunden zu melden und ihre **Gestellungs-Atteste**, diejenigen aber, welche sich noch nicht gestellt haben und nicht hierorts geboren sind, ihre **Geburts-Scheine** mit zur Stelle zu bringen.

Die **Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot-, oder Fabrikherren von Militairpflichtigen,** welche **hier ortsangehörig,** jedoch von hier zeitig **abwesend** sind, haben der ihnen nach §. 5 der Polizeiverordnung der Königl. Regierung zu Liegnitz vom 14. December 1859 auferlegten Verpflichtung zur **Anmeldung** derselben **zur Stammrolle bis zum 28. April 1869 nachzukommen.**

Die Unterlassung der vorgeschriebenen Anmeldung zur Stammrolle wird gemäß §. 6 der erwähnten Polizeiverordnung mit einer Geldbuße bis zu 10 Thlr. event. verhältnißmäßigem Gefängniß geahndet.

Hirschberg, 6. April 1869.

**Die Polizei - Verwaltung.**

14250. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Gutsbesitzer **Gustav Tenzer** gehörige, zu Voigtsdorf belegene und sub No. 7 des Hypothekenbuchs von Voigtsdorf verzeichnete Bauergut, abgeschätzt auf 14255 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

**am 20. Mai 1869 Vormittags 11 Uhr**

an ordentlicher Gerichtsstelle von dem Herrn Kreis-Gerichtsrath Fliegel im Parteienzimmer No I. subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations - Gericht anzumelden.

Der seinem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger: Oeconom **Ferdinand Walter** von Rawicz, wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Hirschberg, den 13. November 1868.

**Königliches Kreis-Gericht.** I. Abtheilung.

2218. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Tagearbeiter **Johann Ernst Tschorn** gehörige, zu Grunau belegene, und unter No. 2 des Hypothekenbuchs von Grunau verzeichnete Haus, abgeschätzt auf 283 Thlr. 15 Sgr. zufolge der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

**am 27. Mai 1869, von Vormittags 11 Uhr ab,**

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisrichter Dr. Bartsch im Parteienzimmer Nr. 1 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Hirschberg, den 5. Februar 1869.

**Königliches Kreisgericht.** I. Abtheilung.

5249.

# Auctions - Anzeige.

**Montag den 19. d. M.,** früh von 10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen im Hause des Herrn Friede Schulgasse Nr. 7, die sämmtlichen Nachlaßsachen des verstorbenen Gärtner Schaaf, bestehend in vielen **Garten-Utensilien, Schaaren ꝛc., Möbeln, Kleidungsstücken** und **Hausgeräthen,** meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden. F. Hartwig, Auctions-Commissar.

5250.

# Auction.

**Donnerstag den 22. d. M.,** von früh $9\frac{1}{2}$ Uhr ab, sollen im Auctions-Lokale, Ecke der Langstraße, der Rest von **Kurz- und Schnitt-Waaren, Double- und einfache Tücher, Shawls, Gummischuhe ꝛc. ꝛc.,** von 11 Uhr ab: **Möbel,** ein guter **Schwingstuhl, Stühle, Schränke,** ein eiserner **Ofen,** eine Partie **Wanduhren, Bücher,** Landrecht, Remer, System der gerichtlichen Arzenei-Wissenschaft, Gräbel, der Bürger, Schmalz, Naturrecht, Macretay, Lehrbuch des Römer Rechts u. v. A. meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden. F. Hartwig, Auctions-Commissar.

5105.

# Auction.

**Montag den 19. d. M.,** von früh 9 Uhr ab, werden in dem Hause sub No. 258 zu Grunau folgende, dem Unterzeichneten gehörende Gegenstände wegen Umzug u. Aufgabe des Geschäfts öffentlich gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft: 2 Glasschränke, 1 Kleiderschrank, 1 Brotschrank, mehrere Laden, Bettstellen, Stühle, Tische, Webestühle, Zeuge, Spulräder, Scheerzeuge, dabei eine Latte zu 80 Pfeifen mit Scheerbrett, eine ganz neue, gut gebaute Treppe, 1 eiserner Ofen und anderes Hausgeräthe, ferner eine Partie Schnittwaaren, als Jacken- und Hosenzeuge, Tücher, Züchen und Kattnn, auch etwas getragene Kleidungsstücke u. s. w.

Wozu Kauflustige hierdurch einladet

**E. Fischer,** Handelsmann.

5200.

# Auction.

**Dienstag den 27. April 1869, von Nachmittags 2 Uhr ab,**

werden verschiedene Meubles, Bilder, eine Rehdecke, 100 Flaschen Wein und ein Fäßchen Doppelrose, im Tietze'schen Hôtel hierselbst öffentlich meistbietend verkauft werden.

Hermsdorf u/K., den 12. April 1869.

**Der gerichtliche Auctions-Commissar.** Bogdan.

5223.

# Holz - Verkauf.

**Donnerstag den 29. April 1869, von Vormittags 9 Uhr ab,**

sollen in dem hiesigen Dominial - Forste, District Breitenberg, an der Pombsen-Mönchswalder Grenze, nachstehende Hölzer, als:

**60 harte Klötzer,**
**30 Klaftern hart Scheitholz,**
**128 Schock hart Abraum-Reisig,**
**120 Haufen Strauchholz**

meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung an Ort und Stelle verkauft werden. Die Verkaufs-Bedingungen werden vor Beginn des Termins bekannt gemacht. Dom. **Kolbnitz.**

5020. **Auktion.**

**Donnerstag den 22 April c., früh von 9 Uhr ab,** werden in dem Hallmann'schen Restbauergute zu Ober-Harpersdorf eine abgebrochene Scheune von gutem Holzwerk und 15 Schock Gebund Schauben; ferner ein 1- und 2spänniges Kutschenzeug, 2 Bretter- und 1 Marktwagen, 2 Kühe, 1 steinerner Brühtrog, 2 Schlitten wie auch verschiedene Meubles, Hausrath und Ackergeräthschaften öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zu verpachten.

5151. In meinem in Ober-Altwasser dicht an der Chaussee gelegenen Gasthofe ist die vollständig eingerichtete und seit Jahren im Betrieb stehende Bäckerei, verbunden mit Spezerei-Geschäft, zu verpachten und am 1. Juli c. zu übernehmen. **Thele.**

Auf dem v. Kramsta'schen Gute No. 18 hierselbst ist die Parcelle No. 21 pachtfrei geworden. Hierauf reflektirende Pächter wollen sich bei Unterzeichneten melden.
Schmiedeberg, den 15. April 1869.
5134 F. Mattis, pr. G. v. Kramsta.

5115. Die **Milchpacht** resp. Käserei auf hiesigem Dominio ist vergeben. Dies den vielen Bewerbern zur Nachricht.
Dom. Hohenliebenthal, den 14. April 1869.

Pacht-Gesuch.

5143. Ein **Destillations-Detail-Geschäft** in einer Stadt wird von einem zahlungsfähigen Manne zu pachten gesucht. Offerten nimmt die Expedition des Boten a. d. R. unter S. S. entgegen.

5142. **Eine Seifensiederei**

wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten erbittet man unter A. S. an die Expedition d. B. zu Hirschberg zu richten.

5188. Eine **Wassermühle** in schöner Gebirgsgegend, mit einem französischen Mahl- und einem Spitzgang ist sofort unter soliden Bedingungen zu verpachten.
Näheres in der Expediton des Boten.

Danksagung.

5209. Den hochgeehrten Herren Patronen der Kirchen zu Rudelstadt und Rohnau und ihren Herren Vertretern, den Herren Lehrern der Parochie und der benachbarten Ortschaften, den lieben Gemeinden Rudelstadt incl. Schönbach, Prittwitzdorf, Adlersruh und Rohnau, dem werthen Militair-Verein, dem hiesigen Musik-Corps, allen theuern Gönnern, Amtsbrüdern und Freunden, welche mir durch werthvolle Geschenke, durch mannigfaltige festliche Veranstaltungen an meinem 25jährigen Amts-Jubiläum, Dom. Misericordias dom., so viele Beweise der Liebe an den Tag gelegt haben, sage ich meinen innigsten Dank. Gott der Herr segne sie Alle dafür mit seinen reichsten Gaben. Rudelstadt, den 14. April 1869.
**Richter,** Pastor.

5194. **Oeffentlicher Dank.**

Bei dem Brande des Elsner'schen Gutes in Alt-Scheibe in der Nacht vom 11. zum 12. April a. c. waren die Gebäude meiner Besitzung in größter Gefahr. Nächst Gott verdanke ich deren Erhaltung nur den äußersten Anstrengungen edler Menschenfreunde. Ich spreche deshalb den herzlichsten Dank aus dem Gärtner **Wilh. Hübner** in Neu-Scheibe, welcher zuerst gegenwärtig war, dann dem Zimmermann **Knobloch,** dem Gärtner **Ende** und seiner Ehefrau und der Frau Inwohner **Knobloch,** sämmtlich in Alt-Scheibe; ferner danke ich den Löschmannschaften aus Volkersdorf, Meffersdorf, Gebhardsdorf, Hernsdorf, Egelsdorf, Friedeberg, Ullersdorf, Krobsdorf und Schwerta, welche mit ihren Spritzen herzugeeilt waren, und allen übrigen Freunden aus der Nähe und den umliegenden Ortschaften. Endlich danke ich noch besonders den Bauergutsbesitzern **Ernst Mohaupt, Wilh. Hiller** und **Ehrenfried Söhnel** aus Alt-Scheibe, welche in zuvorkommender Weise zur Aufnahme meines Kindes, des Viehes und der geretteten Gegenstände bereit waren. Gott lohne sie Alle für ihre thätige Menschenliebe und bewahre einen Jeden vor solcher Angst und Noth. Alt-Scheibe, den 15. April 1869.
**Knobloch,** Bauergutsbesitzer.

5013. **Pachtgesuch.**

Ein Landgut mit ca. 150—250 Morgen Areal wird bald oder zu Johanni zu pachten gesucht.
Gefällige Adressen werden erbeten poste restante, p. Pilgramsdorf, **F. F. 160.**

Anzeigen vermischten Inhalts.



**Schutt** gegen Trinkgeld kann abgeladen werden bei **A. Latzke,** Auengasse.

5103. Da ich von dem löblichen Ortsgericht zu Warmbrunn die Concession als **Vermietherin** erhalten habe, empfehle ich mich den geehrten Herrschaften von Warmbrunn und Umgegend, sowie den Stelle suchenden Leuten einer geneigten Beachtung.
Hochachtungsvoll
**Henriette Fels,** Oberwarmbrunn, Voigtsdorferstr.



5147. **Stroh-Hüte**

werden gefärbt, gewaschen und modernisirt bei
**Pauline Frech** in Ober-Falkenhain.

Schulden, die mein Sohn, der Müllergesell **Carl Wittwer** aus Herrmannsdorf, macht, werden von mir ferner nicht mehr bezahlt. Inwohner und Leitermacher **Carl Wittwer**
5221. in Herrmannsdorf.

P. P.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein hierselbst, Markt No. 17, geführtes

**Conditoreiwaaren = Geschäft,**

nebst dem sich dabei befindlichen

**Restaurations= und Billardzimmer,**

Herrn **Paul Welke** aus Breslau käuflich überlassen habe. — Ich bitte, das mir in so reichem Maaße geschenkte Vertrauen und Wohlwollen gütigst meinem Nachfolger übertragen zu wollen.

Hirschberg. **C. Nelde.**

---

Bezugnehmend auf obige Annonce bitte ergebenst, mich recht haufig in Nahrung zu setzen. Mit den nöthigen Mitteln versehen, sowie genügende Fachkenntniß besitzend, die ich mir durch jahrelange Thätigkeit erworben habe, soll es meine größte Aufgabe sein, das mir zu schenkende Vertrauen in jeder Weise zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

Hirschberg. 4554. ***Paul Welke.***

---

5256. **Wohnungs = Veränderung.**

Meinen hochgeehrten Kundinnen von Hirschberg und Umgegend theile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich mein Geschäft auch nach meiner Verheirathung in unveränderter Weise fortführe.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen sage ich meinen besten Dank und verbinde zugleich die Bitte, dasselbe auch in mein neues Verhältniß zu übertragen.

Hochachtungsvoll ergebenst **Doris Selle geb. Herbst.**

Schildauerstraße 9, I. Etage. Atelier für Damenschneiderei.

---

**Die Magdeburger Hagelversicherungs = Gesellschaft**

hat die Agentur für Bolkenhayn

dem Zimmermeister Herrn **B. Rüffer** in Bolkenhayn

übertragen, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Breslau, im März 1869. **G. Becker,**

General=Agent der Magdeburger Hagelversicherungs=Gesellschaft.

---

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungs=Anträgen für genannte Gesellschaft und bin zu jeder gewünschten Auskunft bereit.

Bolkenhayn, 8. April 1869. **B. Rüffer,** Zimmermeister,

4734. Agent der Magdeburger Hagelversicherungs=Gesellschaft.

---

5146. **Die Vaterländische Hagel=Versicherungs=Gesellschaft**

in Elberfeld

mit einem Grund=Kapital von einer Million Thalern und einem auch im vorigen Jahre wiederum um über Thlr. 12,000 vermehrten Reservefond versichert zu billigen und festen Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann, sämmtliche Boden=Erzeugnisse, sowie Fensterscheiben, Dachziegeln u. s. w. gegen Hagelschaden.

Die Entschädigungen werden prompt ausbezahlt und wird jede nähere Auskunft unter Gratisbehändigung der Antragsformulare und Bedingungen bereitwilligst ertheilt von den Agenten:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Ad. Weist** | in Schönau. | **R. Kühn** | in Ketschdorf. | **Jüngling** | in Malitsch. |
| **C. Jackel** | in Falkenhain. | **L. Kilian** | in Kupferberg. | **B. Scholz** | in Neukirch. |

## Geschäfts-Eröffnung.

4985. Einem hochgeehrten Publikum von Hirschberg und Umgegend erlaube ich mir hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich hierselbst, **Herrenstraße Nr. 19, im Hause des Schlossermeister Herrn Hellge**, ein

## Spezereiwaaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft

errichtet habe und Donnerstag den 15. d. M. eröffnen werde.

Mit der Bitte, mein Unternehmen durch gütigen, recht zahlreichen Besuch geneigtest zu unterstützen, verbinde ich das Versprechen, durch prompte Bedienung bei möglichst billigen Preisen und strengster Reellität bemüht zu sein, mir das Vertrauen der mich Beehrenden zu erwerben und zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Hirschberg, den 13. April 1869. **Heinrich Weiss.**

---

## Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich hierselbst, Niedermarkt, im Hause des Tischlermeister Herrn Richter, eine

## Modewaaren- & Leinwand-Handlung,

verbunden mit

## Damen- und Kinder-Garderobe,

errichtet habe.

Indem ich mein Etablissement dem geehrten Publikum bestens empfeyle, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch **sehr billige** Preise und **streng reelle** Bedienung das mir zu schenkende Vertrauen zu rechtfertigen.

**L. Wallfisch.**

**Bolkenhain**, 1. April 1869.

5122.

# Hagel- und Vieh-Versicherungsbank für Deutschland in Berlin,

## gegründet auf Gegenseitigkeit ihrer Mitglieder im Jahre 1861.

Die Bank versichert in für sich besonders bestehenden und abrechnenden Gesellschaften:

**a) Bodenerzeugnisse gegen Hagelschaden,**

**b) Pferde, Rindvieh** und **Schweine** gegen durch Krankheiten und Seuchen entstehende Verluste.

Die **Prämien** sind **mäßig** und den einschlägigen Verhältnissen überall Rechnung tragend. Mitglieder, welche auf **mehrere** Jahre versichern, genießen **Vortheile.** Von den Ueberschüssen erhalten die Mitglieder statutengemäß **70 % als Dividende** zurück, die Nachschußverbindlichkeit ihrer Mitglieder hat die Bank dagegen noch **niemals** in Anspruch genommen.

Die Durchschnittsprämie der Bank für **Hagel**-Versicherung ist im verflossenen Jahre **bedeutend billiger** gewesen, als die **sämmtlicher concurrirender Actien-Gesellschaften** und der Mehrzahl der Gegenseitigkeits-Anstalten.

Die Bank hält sich dem landwirthschaftlichen Publikum zur Versicherungsnahme angelegentlichst empfohlen und ist der **unterzeichnete Agent** derselben zu jeder weiteren Auskunft und zur Vermittelung von Versicherungs-Abschlüssen resp. zum sofortigen Abschluß von **Hagel**-Versicherungen gern bereit.

Greiffenberg. 5272. **Emil Rüngs.**

---

5252. **Aufforderung.**

Alle diejenigen Pfandgeber, welche der Aufforderung, sich neue Pfandscheine zu lösen, bis jetzt nicht nachgekommen sind, werden nunmehr aufgefordert, die betreffenden Pfänder einzulösen, widrigenfalls dieselben

**Montag den 3. Mai c.**

durch das Königliche Kreis-Gericht öffentlich versteigert werden.

Hirschberg, den 16. April 1869.

**H. Baumert.**

---

**Zwei Thaler Belohnung** sichere ich Dem zu, der mir die frevelnden Subjekte, die das mir gehörige Grundstück 99 zu Nieder-Voigtsdorf beunruhigen, so anzeigt, daß ich sie gerichtlich belangen kann. Maurer **Richter** in Hirschberg.

---

5154. Einem hohen Adel und geehrten Publikum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich hierorts als **Sattler** und **Wagenlackirer** etablirt habe. Ich werde stets bemüht sein, die in mein Fach schlagenden Arbeiten auf sauberste und reellste bei den solidesten Preisen anzufertigen; bitte gleichzeitig einer gütigen Beachtung.

Hohenfriedeberg. **H. Metzig.**

---

4959. Schiedsamtlich verglichen nehme ich die der hiesigen Fabrikarbeiterinn Pauline Ulrich zugefügte Beleidigung als unwahr zurück und leiste hiermit Abbitte.

Friedeberg a. Queis, den 9. April 1869.

**Pauline Feist.**

---

Den Nachfragen zufolge erlaube ich mir den Herrschaften höflich anzuzeigen, daß ich Monat Mai meine Bade-Anstalt eröffnen und die Kurbäder auf das Genaueste besorgen werde.

Hochachtungsvoll **Schönbach,**

5121. alte Bade-Anstalt.

---

5216 **Ausbildung auf dem Lande**

zum

**Fähnrichs- u. Freiwilligen-Examen**

Pädagogium **Ostrowo** bei Filehne (Ostbahn).

Prospecte gratis. Pension 400 resp. 300 rtl. pro Jahr.

---

5191. **[Gesuch.]** Für ein Mädchen achtbarer Eltern, im Alter von 10 Jahren, wird eine christliche Familie gesucht, welche dasselbe gegen eine mäßige Pension bei sich aufnimmt. Offerten in dieser Beziehung bittet man unter der Adresse A. B. bei der Expedition des Boten gefälligst abgeben zu wollen.

---

5190. Ich Endesunterschriebener warne hiermit Jedermann, dem **August Ansorge** von hier weder Geld noch Waare zu borgen, weil ich nichts mehr für denselben bezahle.

Grunau, im April 1869. **Friederike Ansorge.**

---

## Verkaufs-Anzeigen.

**Seifensiederei-Verkauf.**

5144. In einer Kreisstadt ist eine Seifensiederei, nebst schöner Lage, massiv gebaut, 2 Verkaufsläden, unter annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Blattes.

Zweite Beilage zu Nr. 45 des Boten aus dem Riesengebirge.
17. April 1869.

# Bauerguts=Verkauf.

Das sub Nr. 11 zu Ober=Haselbach belegene, auf 6204 rtl. 21 sgr. gerichtlich abgeschätzte Prediger Schmidt'sche **Bauergut** soll ohne Inventar und Viehbestand

**Freitag am 23. April d. J.**

bei dem Königlichen Kreis=Gericht zu Landeshut, wo die Taxe im Bureau III. einzusehen, subhasta verkauft werden. Kauflustige werden hierzu höflichst eingeladen.

3642.

---

Ein im Landeshuter Kreise gelegenes **Bauergut** mit circa 70 Morgen bestem Acker und Wiesen, sowie ein **Großgarten** mit ca. 30 Morgen sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres bei Herrn **J. Rinkel** in Landeshut.

5204.

---

5101. Ein Gasthof mit Acker, in einer belebten Kreisstadt gelegen, ist für den Preis von 6500 Thlr bei 3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres zu erfahren in der Expedition des Boten.

---

5177. **Eine Brettschneidemühle** neuester Construktion und bedeutender Wasserkraft, mit und ohne Feld, ist zu verkaufen. Wo? ist zu erfahren in der Expedition des Boten.

---

5063. Veränderungshalber bin ich Willens, meine **Gastwirthschaft** nebst Fleischerei, dazu ein Grundstück von 6 M. Acker und Wiese, mit sämmtlichem Inventarium zu verkaufen.

Seitendorf bei Ketschdorf. **August Bleicher.**

---

5059. **Töpferei=Verkauf.**

Die am Obermarkt in Friedeberg a. Q. befindliche Töpferei mit 8 heizbaren Stuben und sonst. Räumlichkeiten ist mit und ohne Acker aus freier Hand zu verkaufen. Ein tüchtiger Töpfer findet gute Nahrung, indem nur zwei Töpfereien hier sind, auch eignet sich das Haus zu jedem andern Geschäft.

Näheres zu erfahren durch die verwittw. Frau Töpfermstr. Friedrich das.

---

5180. Ich weise eine **Stelle** von circa 10 Scheffel Acker und Wiese zum Verkauf nach.

Gebäude gut. Abgaben wenig.

**Duchlitz**, Tischlermeister in Langenau.

---

## Verkauf einer Baustelle.

5171. Eine sehr vortheilhaft gelegene **Baustelle**, hart an der Chaussee und am Wasser gelegen, ganz nahe an Warmbrunn, verkauft preiswürdig **Kutzner** in Herischdorf.

---

4552. Ein frequenter **Gasthof**, genannt „zur Glocke", ohnweit des Hirschberger Bahnhofes und der großen Maschinen-Bauanstalt der Herren Starke und Hoffmann, mit geräumiger Stallung, Wagenremise, Heu= und Strohboden, 16 Stuben u. Nebenstuben, 8 Kammern, großen Kellerräumen und circa einem Morgen Garten, steht aus freier Hand zu verkaufen, — Anzahlung nach Uebereinkunft, — bei

**E. Eggeling** in Hirschberg, Bahnhofstraße.

---

4982. Meine nahe an den Bädern gelegene **Conditorei,** seit 8 Jahren im Betriebe, beabsichtige ich krankheitshalber baldigst zu verkaufen.

Warmbrunn. **F. Erker,** Conditor.

---

4935. Eine ganz in der Nähe von Landeshut an der Bahnstrecke gelegene **Kleingärtnerstelle** mit ca. 4 Morg. Gartenland und 2 Morgen guter Wiese ist sofort unter soliden Bedingungen zu verkaufen.

Näheres ist zu erfahren durch den Commissionair **H. Bürgel** i. Landeshut i/Schl.

---

4915. **Nicht zu übersehen.**

Ein **Gasthaus** mit Brennerei und Fleischerei, massiv gebaut, mit etwas Acker, Grase= und schönem Gemüsegarten, in einem Dorfe von 6000 Einwohnern, inmitten zweier Kirchen, ist Familien=Verhältnisse halber vortheilhaft zu verkaufen. Gefällige Offerten wolle man franko unter A. G. poste restante Leutmannsdorf Kr. Schweidnitz einsenden.

---

5153. Eine **Wassermühle** mit anhaltender Wasserkraft nebst Windmühle, Acker und Wiese, massive Gebäude, ist preiswürdig zu verkaufen.

Anzahlung 1500 rtl.

Näheres beim Buchbinder **Vogel** in Hohenfriedeberg.

5129. Das Haus No. 110 zu Nieder-Peterwitz, Kr. Jauer, enthaltend 3 bewohnbare Stuben, nebst einem schönen Obst- und 1 Morgen Grasegarten, ist wegen Todesfall sofort zu verkaufen. Käufer erfahren das Nähere bei dem
Müllermstr. **Theusner** in Barzdorf, Kr. Striegau.

---

5042 Meine in den Sechsstädten schön gelegene **Besitzung** (Gebäude gut, Acker vollständig bestellt) verkaufe ich sofort aus freier Hand.
Hirschberg, den 13. April 1869.
Die verwittwete Ackerbesitzer
**Auguste Scholtz.**

---

4934.
## Gutsverkauf.

Ein in der Nähe von Landeshut an der Bahnstation gelegenes unlängst erbautes **Gut** mit 107 Morgen Areal, incl. 18 Morgen sehr guter Wiese und Alles im besten Zustande, ist mit sämmtlichem todten und lebenden Inventarium, bestehend in 7 Kühen, 5 Stück Jungvieh, 2 Pferden und 2 Ochsen, unter soliden Bedingungen sofort zu verkaufen.
Näheres ertheilt der
Commissionair **H. Bürgel** in Landeshut i/Schl.

---

5002.
## ! Für Gerber !

Ein neues, massives **Haus** mit Gerbereieinrichtung und Garten, verbunden mit einem lebhaften Spezerei-Geschäft in einer frequenten Stadt Schlesiens, steht veränderungshalber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung gering! Hypotheken fest. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

---

5005. Wegen anhaltender Kränklichkeit und bei vorgerücktem Alter ist das **Haus** Hellergasse No. 10, worin sich eine Feuerwerkstelle befindet, sofort aus freier Hand zu verkaufen.
Näheres beim Eigenthümer.

---

5018. Ein neuerbautes **Haus** nahe bei Waldenburg, woselbst ein Spezerei- und Colonialwaaren-Geschäft betrieben wird, das sich sehr gut rentirt, ist Familienverhältnisse halber bei geringer Anzahlung sofort billig zu verkaufen. Reflektanten wollen sich gefälligst an den Unterzeichneten wenden, welcher zu jeder Auskunft gern bereit ist. Hypotheken fest und sicher.
Gottesberg. **C. A. Hartmann.**

---

5023.
## Sehr billig.

Eine **Bockwindmühle** mit 5 Morgen Acker und schönen Wiesen, einem massiven Wohnhause und eingerichteter Bäckerei, ist sehr billig aber sofort zu verkaufen.
**Küpper** bei Seidenberg.
**Ernst Schulz.**

---

4849. Ein **Gasthaus** mit Tanzsaal, dicht an einem belebten Fabrikort, ist wegen Familienverhältnissen unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Zu demselben gehören einige Aecker und Wiese erster Klasse, so wie auch Grase- und Obstgarten. Das Nähere ertheilt
Brauermstr. **Apelt** in Lähn.

---

5031.
## Mühlenverkauf.

Unsere in Grunau gelegene **Wasser-** und **Windmühle** sind wir Willens zu verkaufen; erstere mit einem Mahl- und Spitzgange, letztere mit einem Mahl- und Spitzgange nebst Graupenmaschine. Näheres beim Eigenthümer.

---

5131. Meine in Kohlhöhe, Kreis Striegau, gelegene **Freistelle** sub No. 21, enthaltend 17 Morgen Acker und Garten, sowie massives 2stöckiges Wohnhaus, worauf keine Renten lasten, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen und erhalten Selbstkäufer jederzeit Auskunft bei dem Besitzer **Carl Kuder** daselbst.

---

5038
## Der Gerichtskretscham

zu Klein-Jänowitz, Kreis Liegnitz, an einer belebten Straße gelegen, soll wegen Auswanderung des Besitzers aus freier Hand verkauft werden; reelle Selbstkäufer wollen sich an denselben gefälligst wenden. Gebäude sind massiv, 1867 neu erbaut, Wohnhaus 2½ stöckig, großer Tanzsaal, gewölbte Ställe für 20 Pferde, 14 Morgen guter Acker.

---

**Freiwilliger Verkauf.**
4904. Ich beabsichtige mein hierselbst auf belebter Straße gelegenes massives **Haus**, enthaltend 9 Stuben, Werkstatt und Keller, worin gegenwärtig ein Druck-, Färberei- und Appretur-Geschäft im Betriebe, auch für Professionisten geeignet, aus freier Hand zu verkaufen. Agenten verbeten. Anzahlung nach Uebereinkommen. Näheres auf portofreie Anfragen beim Eigenthümer. **Postler**, Kirchstraße 203 zu Freiburg i. Schl.

---

## Freiwillige Subhastation!

5112. Meine zu Weidenpetersdorf Kr. Bolkenhain unter Hyp.-No. 17 belegene **Besitzung**, genannt die **Rohnstocker Brauerei**, soll den 19. Mai c. an Ort und Stelle unter **soliden** Bedingungen, welche täglich bei mir einzusehen sind, verkauft werden. Schluß des Termins Abends 6 Uhr.
**Franke**, Brauermeister und Gastwirth.

---

5202. Eine **Holländer-Windmühle** mit 2 Mahlgängen und einem Spitzgang, neuester Construction, nebst schönem Wohnhause (mit guten Stuben) und daranliegendem Acker, Pumpe vor der Thüre, in einem schönen belebten Orte, ist veränderungshalber baldig zu verkaufen und zu erfragen beim Pferdehändler Seidel in Pilgramsdorf bei Goldberg.

---

5139. Dominium Oberschoosdorf bei Greiffenberg will 15—20 Morgen Leinacker im Ganzen, sowie auch in kleinen Partieen ablassen: Das Dominium.

---

5233 **Stoff** zur Selbstanfertigung von **Gummi-Schürzen** empfehlen
**Wwe. Pollack & Sohn.**

---

Das **Neueste** in **Promenaden-Fächern** empfiehlt
5262. **Max Eisenstädt.**

---

5248. Aus der Färberei und Druckerei von
**W. Spindler** in Berlin
sind gefärbte Sachen angekommen und abzuholen: No. 25, 32, 33, 45, 46, 55, 56, 57, 59, 61, 66, 68, 69, 70, 72, 73, 76, 82.
Zu fernerer Annahme von Aufträgen empfiehlt sich
**P. O. Zeuschner,** lichte Burgstr. 23.

5113. Durch vortheilhafte Abschlüsse im Besitz der schon längst beliebten

**schwedischen Kaffeesack-Leinwand zu Wollzüchen,**

offerire dieselbe aus bester Quelle, und trotzdem die Conjunctur starker Leinwand im Steigen, zu den billigsten Preisen.

Um meine verehrten Kunden reell und möglichst billig bedienen zu können, finden die seit einiger Zeit so überhandnehmenden Wiederholungen kostspieliger Inserate bei mir nicht statt.

Zu besonderem Wohlwollen empfiehlt sich ganz ergebenst:

**Die Leinwand-Handlung C. G. Schüttrich in Hirschberg.**

---

**** Einer gütigen Beachtung bestens empfohlen! ****

So wie früher empfehle mich auch dieses Jahr zur Legung von **Häusler'schen Cement-Dächern, Doppeldächern, Pappdächern,** desgleichen zur Umschaffung der Pappdächer, wenn deren Steigung es zuläßt, in **Doppeldächer** und zum Nachtheeren der Pappdächer **in jeder beliebigen Entfernung unter Garantie;** jeder mir gewordene Auftrag wird bei meiner persönlichen Leitung unter den solidesten Bedingungen auf das Gewissenhafteste effectuirt.

5135.

**Robert Böhm,** Klempner und Dachdeckermeister.

---

**Echarpes, Crêp de chin-Spitzen u. Cachemir-Tücher** in größter Auswahl empfiehlt

**Carl Henning,** Bahnhofstraße.

---

5197. Mein Lager von **Kleiderstoffen,** neueste Dessins und Farben, ist mit den darin erschienenen **Neuheiten** wieder reich assortirt; ebenso ist eine große Auswahl von **Crinolinen** (à Stück von 7½ Sgr. an) soeben eingetroffen und empfehle es einer gütigen Beachtung.

**Schmiedeberg** i. Schl. **P. Weters.**

---

5268 **Kleesaamen,**

pro Metze 7½ Sgr., zu haben bei

Greiffenberg i. Schl. **Gustav Hubrich.**

---

5267. Reichhaltige Musterproben von Tapeten und Borden neuester und feinster Dessin empfiehlt und bittet um gütigen Zuspruch **Albert Maiwald,** Maler in Lähn.

---

5269. **Zahnschmerzen**

jeder Art werden selbst bei hohlen und angestockten Zähnen durch den berühmten indischen Extract augenblicklich und dauernd beseitigt. Derselbe übertrifft seiner schnellen und stets sichern Wirkung wegen alle bisher derartige Mittel.

Er ist zu haben in Fl. a 5 u. 10 sgr. nebst genauer Gebrauchsanweisung im alleinigen Depot für Greiffenberg bei **Gust. Hubrich.**

---

Zur bevorstehenden Saison empfiehlt ihr neu assortes Lager von **Sonnen-** und **Regenschirmen, Damen-** und **Cigarrentaschen,** sowie zu Hochzeitsgeschenken sich eignend: diverse **Tischmesser, Neusilber-Waaren, Leuchter, Tablets, weißes** u. **decorirtes Porzellan** die Kurz-, Galanterie- u. Porzellanwaaren-Handlg.

**E. Lauffer** in Goldberg. 5265.

---

**Ledertaschen für Herren und Damen**

empfiehlt in großer Auswahl **Max Eisenstädt.**

5263.

---

5259. Eine Partie gesundes Heu verkauft

**Baumgärtner in Reibnitz.**

4288.

# Das Neueste

in **Besatz-Artikeln** empfehlen **Mosler & Prausnitzer.**

---

5126.

## Neue böhmische Bettfedern

in größter Auswahl empfiehlt zu äußerst **billigen** Preisen
Hirschberg. **Lippmann Weisstein,** Garnlaube Nr. 28.

---

4968. Fast täglich **neu eingehende Sendungen** von

## Jaquetts & Damen-Mänteln jeder Façon

halten mein **Commissions-Lager** überaus reichhaltig und geschmackvoll assortirt und empfehle dasselbe zu **wirklichen Fabrikpreisen.**

Das **Damen-Putz-Lager** ist mit allen **Erfordernissen** für die **Saison** vollständig ausgestattet und durch **billige Preise** genügend bekannt.

**Emanuel Stroheim,**
äußere Schildauerstraße, im Hause des Hrn. Tielsch, vis-à-vis den „drei Bergen.“

---

# Grabdenkmäler

in **Marmor** und **Sandstein,** als: Grabkreuze und Platten, empfiehlt in Auswahl: Das Atelier für Bildhauer-Arbeiten von

5009. **Carl Rauner,** Hirschberg.

NB. Alte Grabmonumente werden zu den billigsten Preisen renovirt.

---

# Leipziger Meß-Waaren.

5132. Von der Leipziger Messe zurückgekehrt, empfehle mein bestens assortirtes **Mode-Waaren-Lager** einer gütigen Beachtung.

**Wilhelm Roessler** in Greiffenberg in Schl.

---

5207. Soeben traf direct von Leipzig noch eine frische Sendung der modernsten

## ganz- und halbwollenen Kleiderstoffe

ein, die für Jedermann in meinem Verkaufs-Lokal, welches im hintern Theile meines Hauses sich befindet, zur Ansicht bereit stehen.

## — ! Nur gute Waare renommirt ! —

Während der Jahrmarktswoche großer Ausverkauf bei **E. A. König.**
**Landeshut.** Böhmische Straße.

Die allerneuesten **Sonnenschirme** empfiehlt **F. Herrnstadt.**




# 1 Mill. Nähmaschinen,

fabrizirt durch **Elias Howe, New-York**
dem Erfinder und sein Patent.
**The Howe-Machine Co.**, deren Gründer **E. Howe**,
fabrizirt **160** Maschinen per Tag.

Auf der Pariser Weltausstellung war **E. Howe** der Einzige unter 82 Ausstellern, welchem die beiden höchsten Anerkennungen, die **goldene Medaille** und das **Kreuz de Ehrenlegion** zu Theil wurden.

Für auf **E. Howe's** Original-Maschinen gefertigten Arbeiten wurden noch ferner **20** Medaillen vertheilt.

Es ist durch die engl. u franz. Mode-Academie erwiesen, dass die neuen **Familien - Maschinen** mit ihren vorzüglichen amerikanichen Apparaten eben so passend für den Salon als für Industrie, Weissnäherei und jegliche Confection etc. die Besten in Leistungsfähigkeit und Construction sind — **Garantie 6 Jahre.**

Preis-Courante, Probenähte stehen zu Diensten.

**Th. Howe Central-Dépôt:** Gr. Johannisstr. 23 u. 25 in **Hamburg**,
**Haupt-Depot:** Werder'sche Mühlen 3 in **Berlin.**

54. **H. Schott & Co.**

In **Breslau** vertreten durch ***L. Mandowsky.***

Obige Nähmaschinen empfiehlt für Hirschberg **H. Duttenhofer.**

---

4969. Das **Eintreffen** der in **Leipziger Messe** gemachten **Einkäufe** von **Neuheiten** in:

**Kleiderstoffen**, neueste Dessins und Farben, vom einfachsten bis zum feinsten Genre,
**Shawls** und **Tüchern**, **Gardinen**- und **Möbel-Stoffen** 2c. 2c.

beehre ich mich anzuzeigen und billigste Bedienung zu versichern.

***Emanuel Stroheim,***
äußere Schildauerstraße, im Hause des Hrn. Tielsch, vis-à-vis den „drei Bergen."

---

5118. **Kinder-Anzüge**

in jeder Größe empfiehlt zu sehr soliden aber festen Preisen:

**Das neue Herren-Garderoben-Magazin**
von **J. Engel** in **Warmbrunn**,
im Hause des Hrn. J. G. Enge, vis-à-vis dem Hotel de Prusse.

5198. **Sonnenschirme** in größter Auswahl empfiehlt **H. Bruck.**

---

# Das neueste Musterlager von Tapeten

5045. aus der Fabrik von

**Gustav Hitzschold** in **Dresden**

bietet nicht nur in den feinsten, sondern auch in den ganz wohlfeilen **Tapeten** (pr. Rolle von 2 ½ Sgr. an) die reichaltigste Auswahl. Indem ich diese Collection einer geneigten Beachtung empfehle, versichere ich, dass hierauf, sowie auch auf gemalte **Fenster-Rouleaux** eingehende Bestellungen prompt besorgt werden von **Anna** verw. **Kretschmer** in Warmbrunn.

---

***Feinen holländischen Tabak***

der Firma

## Henricus Oldenkott H. Zoon & Cie.

in **Amsterdam**

empfiehlt ***F. M. Zimansky*** in ***Hirschberg.***

**Half-Canaster,** **Canaster I.,**
**T. Zoort,** **Varinas I.,**
**H. Zoort,** **Varinas O.,**

pro Pfund 8 — 20 Sgr.

Bei Abnahme grösserer Posten entsprechenden Rabatt und Verpackung nach Wunsch des Bestellers. 4729.

---

5117. **Sommer-Ueberzieher, Jaquetts,** sowie **complette Anzüge,** nach den neuesten Modellen copirt, sind vorräthig in dem **neuen Herren-Garderoben-Magazin** von

**J. Engel** in **Warmbrunn,**

im Hause des Herrn J. G. Enge, vis-à-vis dem Hotel de Prusse.

Bestellungen werden, wie bereits bekannt, in kürzester Zeit ausgeführt.

---

# Das Neueste

in **Kleiderstoffen, Jaquetts, Umschlage-Tüchern** und **Knaben-Anzügen** empfiehlt in großer Auswahl zu **auffallend billigen** Preisen:

## Die neue Modewaaren- und Leinwand-Handlung

von **L. Wallfisch**

in **Bolkenhain,** am Niedermarkt.

5113.

4412.

# Für die Frühjahrs-Saison!

**Ueberzieher und Anzüge für Herren & Knaben zu sehr billigen Preisen.**

**Neueste Stoffe, modernste Facon, größte Auswahl.**

**Bestellungen nach Maaß werden nach den neuesten Modellen binnen kürzester Zeit prompt ausgeführt.**

## Scheimann Schneller's Herren-Garderoben-Magazin,

**Warmbrunn, im Deutschen Hause.**

---

5270 Eine der bedeutendsten Lackfabriken hat mir Lager ihrer Fabrikate für hiesigen Ort und Umgegend übergeben. Ich bin dadurch in Stand gesetzt, jeder Concurrenz hierin begegnen zu können und empfehle **Asphalt-, Bernstein-, Copal-, Damar-Lacke** ꝛc. in vorzüglicher Qualität zur gefälligen Abnahme.

Gleichzeitig empfehle ich best gekochten **Leinöl-Firniß**, deutsches und französisches **Terpentin-Oel, Leim, Schellack**, alle Sorten **Farben** und **Pinsel**, sowie sämmtliche zum Farbengeschäft gehörige Artikel zu billigsten Preisen.

Greiffenberg. **E. Feigs.**

---

Jährlich 4 Gewinnziehungen. Erste Ziehung am 1. Mai.

## 80,000 Thaler

**als erster Hauptpreis,**

Der Ankauf dieser Loose ist gesetzlich überall gestattet.

sowie weitere Hauptgewinne von Thlr. 75,000, 60,000, 55,000, 50,000, 40,000, 36,000, 30,000, 27,000, 20,000, ꝛc. ꝛc. bis abwärts 21 Thlr., enthält das Neueste von Herzogl. Braunschweiger Regierung aufgenommene Prämien-Anlehen. Die Originalloose dieses Anlehens, **deren An- und Verkauf gesetzlich überall erlaubt ist**, eignen sich sowohl für kleinere Ersparnisse, als auch für vortheilhafte und sichere Capital-Anlagen, denn solche behalten ja immer ihren Werth, können stets wieder verkauft werden, **und spielen so lange bei allen Ziehungen mit, bis jedes derselben einen der oben bezeichneten größeren oder kleineren Gewinne erlangt hat.** Bei dem Ankauf dieser Obligationsloose gewähre ich noch den Vortheil, daß man nicht gleich den ganzen Kaufpreis zu erlegen hat, sondern in monatlichen Abschlagszahlungen geleistet werden kann, welche so niedrig gestellt habe, daß die erste Ratenzahlung nicht mehr als

**2 Thaler pr. Original-Anlehensloos**

beträgt, wodurch man aber zugleich das Anrecht auf jeden, in erster Ziehung entfallenden Gewinn erwirbt. — **Erste Ziehung schon am 1. Mai.** — Geneigte Aufträge gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages werden gewissenhaft und pünktlich ausgeführt durch 4994.

***Rudolph Strauss,*** Bankgeschäft in Frankfurt am Main.

Verloosungspläne und jede weitere Auskunft gratis. Das Resultat der Ziehungen wird in den gelesensten Zeitungen seiner Zeit veröffentlicht.

Ich bitte, diese Anlehensloose nicht mit den verbotenen Promessen und ausländischen Classenlotterie-Loosen zu verwechseln.

3075.
## Kleesamen
in rother und schwedischer Waare, Sommerklee, **Bokharaklee**, echt französ. **Luzerne**, engl. Raygras, Thymothé, **Zuckerrüben**= und echt bayerschen **Futterrübensamen**, Möhren= und Weißkraut=Samen, **Mais**, sowie echten neuen **Rigaer Kron=Säe=Leinsamen** billigst bei
**Franz Gaertner.**
Jauer, am Neumarkt.

5060. Das Dominium Nieder=Baumgarten, Kreis Bolkenhain hat pro Monat Mai c. ca. 90 Eimer **Mais=Spiritus** abzulassen. Preis pr. 100 Qrt. 17 rtl.

5149.
## Drahtnägel,
das Pfund mit 2 Sgr., eiserne Schaufeln und Grabeisen, Maurerkellen, Rohrdraht und Rohrnägel, desgl. alle Arten gußeisernes Kochgeschirr empfiehlt zu billigsten Preisen
**R. Grauer** in Schönau.

## Kinderwagen
zur Auswahl beim 4374.
Korbmachermstr. T. Heinze in Friedeberg a. Q.

4549. **Zu verkaufen.**
Ein starkes **Zugpferd**, gänzlich fehlerfrei, ist preiswürdig zu verkaufen; desgleichen eine große eiserne **Kochmaschine.** Wo? sagt die Expedition.

4730
## Leinsaat.
Neue **Rigaer** und **Pernauer Kron=Säe=Leinsaat** in vorzüglichster Qualität empfiehlt zum billigsten Preise
**Emil Thiermann,**
Nieder=Ring No. 99 und Goldbergerstr. No. 132.
Löwenberg im März 1869.

5027. Gutes Heu ist zu verkaufen in No. 179 zu Grunau.

## Barterzeugungs=Pomade,
à Dose 1 rtl., ½ Dose 15 sgr.
Binnen 6 Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von sechszehn Jahren, wofür die Fabrik garantirt. Auch wird dieselbe zum Kopfhaarwuchs angewandt.
Die Erfinder **Rothe & Co.** in Berlin.
Die Niederlage befindet sich in Hirschberg nur allein bei **Fr. Schliebener.** 5108.

**Neue Messinaer Citronen,**
**Neues Türkisches Pflaumenmus,**
(dieses nur bei mindestens 25 Pfund),
**1869**er **große Fett=Heringe,**
a Stück 1 sgr., bei Tonnen billigst,
**1868**er **Berger Heringe,**
a Stück 6 pf., bei Tonnen billigst,
empfiehlt 4910. **Gustav Scholtz.**

4841. 50 Centner gutes **Pferde=Wiesenheu** sind zu verkaufen bei W. Rudeck in Hermsdorf u. K.

5163. Circa 40 Ctr. gesundes **Wiesenheu** sind zu verkaufen beim Krämer Schwanitz in Spiller.

5168. Drei starke brauchbare **Radebohre** für Stellmacher sind zu verkaufen bei K. Opitz zu Nieder=Berbisdorf No. 32.

5213. Zweihundert Schock weiße **Erlen=Pflanzen** sind zu verkaufen in No. 175 zu Rabishau.

## Billig und bald zu verkaufen:
2 vollständige **Schaufenster,**
2 **Glasthüren** mit Thürfuttern,
1 weißer vollständiger **Ofen**
bei 5092. **Eduard Bettauer.**

1679.
## Für Brillenbedürfende
jeden Donnerstag im „goldenen Schwert". **Heinze,** Optikus.

## Eduard Sachs'sche Magen= und Lebens=Essenz.
Von dem Königl. Ministerium für Medizinal=Angelegenheiten zum Verkauf gestattet, sicherste Hilfe bei allen **Magenübeln, Appetitlosigkeit, Brust=, Magen=, Unterleibskrampf, Hämorrhoidalleiden** und **hartnäckiger Verstopfung des Unterleibes,** von dessen schnellen und außerordentlichen Wirkungen die fast täglich eingehenden Danksagungen Zeugniß geben, ist in Hirschberg allein ächt zu haben, a Flacons 15 und 7½ sgr., bei Herren **A. Edom** und **W. Scholz,** in Warmbrunn bei **R. Ertner,** in Hermsdorf u. K. bei **Julius Ernst,** in Schönau bei **Louis Püchler.** 13904

## Zu verkaufen.
5041 Ein **eleganter Fensterwagen** und eine dergleichen **Halbchaise** stehen sofort zum Verkauf bei der verwittweten Ackerbesitzer
**Auguste Scholtz.**
Hirschberg, den 13. April 1869.

5001 Eine überraschend schöne Auswahl von **Kinderwagen** empfing und offerirt zu Fabrikpreisen
**Ewald Böhnke** jun., Sattlermeister.
Schmiedeberg, neben der Apotheke wohnhaft.

# Neuen Rigaer Tonnen-Leinsamen

von vorzüglicher Güte empfiehlt

**Eduard Rüdiger** in Lähn.

1927. Dr. Pattison's

## Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

**Gicht und Rheumatismen**

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.

In Paketen zu 8 **Sgr.** und halben zu 5 **Sgr.** bei **Paul Spehr** in Hirschberg, **Eduard Temler** in Görlitz, **L. Ramsler** in Goldberg, **Lachmann,** Buchbdr. in Landeshut.

5162. Zwei gute **Nutzkühe,** eine fette **Kalbe** und ein fettes **Schwein** stehen zum Verkauf bei

**Hampel** in Herischdorf.

4893. **Futterrüben-Samen** empfiehlt **P. Spehr.**

4787. Mein best assortirtes Waarenlager empfehle bei billigsten Preisen und reellster Bedienung zur Saison einer gütigen Beachtung.

**Emil Pusch,**

Landeshut i. Schl. Stahl-, Kurz- und Eisenwaaren-Handlung.

# Roggenfuttermehl

und **Kleie** verkauft in beliebigen Quantitäten billigst:

**Die Mittel-Mühle zu Rudelstadt.**

4620. Dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß von Montag, als den 12. d. M. ab, bei mir jede frische **Wassersemmel** nur 5 Pfennige kostet; auch empfehle ich mein schönes, nicht saures, **hausbacken Brot,** für 4½ sgr. 5 Pfd., 3¾ sgr. 4 Pfd. 5 Lth., 2¼ sgr. 2½ Pfd. und für 1 sgr. 1 Pfd. Pfortengasse. **B. Rother,** Bäckermstr

5189. **Gegen 30 bis 40 Ellen Buchsbaum** verkauft in Lomnitz der Cantor **Gorldt.**

60 Ellen frischer kräftiger **Buchsbaum** sind in Seidorf No. 38 zu verkaufen. 5178.

## Ein junger sprungfähiger Zuchtbulle,

reinblütige Holländer Race, normale schöne Körperformen, schwarz und weiß gefleckt, steht zum Verkauf auf dem

**Dom. Neukirch, Kr. Schönau.**



Drei- und zwei-jährigen **Karpfen-Samen** verkauft

**C. G. Ueberschär**

5205. in Höfel bei Löwenberg.

Vorzügl. Mittel gegen Magenleiden.

## GASTROPHAN

ein von der Prager k. k medicinischen Facultät geprüftes, nach ärztlicher Vorschrift aus Alpenkräutern bereitetes Mittel zur Beförderung der Verdauung und Erzeugung des Appetites. **Verdauungsschwäche, Magenkrampf, Erbrechen** und **Bleichsucht** werden gänzlich behoben; nebstdem ist es ein **vorzügliches Präservativmittel** gegen **Cholera** und ist insbesondere allen jenen anzuempfehlen, bei denen die Verdauung durch Verlust der Zähne erschwert ist. 1 Flacon 15 Sgr.

## Für Lungenkranke:

Král's echt. **Davidsthee***. Carolinenthaler.

Dieses **„Volksheilmittel"** wird bei **Lungenleiden jeder Art,** insbesondere bei der **Tuberculose** und **chronischen Katarrhen der Luftwege und Lungen** mit dem **besten Erfolge** angewendet. 1 Päckchen kostet **4** Sgr.

**Hauptversendungs-Depôt befindet sich in Prag bei**

**Jos. Fürst,** Apoth, z. weissen Engel 1071-11.

**General-Depôt für Schlesien: *Haertter & Franzke.***

**Depôts: Jauer:** Apoth. Stoermer, **Dresden:** Spalteholz & Bley, **Carlsruhe:** Th. Brugier.

* Aufträge auf **„Davidsthee"** wolle man nur an 4578 Herrn Apoth. **R. Stoermer** in **Jauer** gelangen lassen.

4367. **Zucker-Syrup,** à *℔.* 3 u. 4 sgr., bei **P. Spehr.**

5114.

## Für Brauer.

2 Centner guter **Hopfen** sind billig zu verkaufen bei Kauffung. **E. Beer,** Brauermeister.

## Für Mühlenbesitzer.

5172. Ein **Mehl-Cylinder,** sowie ein fast neuer **Gries-Cylinder** mit Kiste, nebst Elevatur, eisernen Riemscheiben, Wellen, Rädern, Röhren ꝛc., überhaupt ganz complett, in kurzer Zeit aufzustellen, verkauft wegen Geschäftsveränderung

**Kutzner** in Herischdorf.

## Paul Stressig's

## Herren-Garderoben-Magazin,

**Friedeberg a. Q.,** Görlitzerstraße Nr. 213, empfiehlt sich zur gütigen **Beachtung** unter **Zusicherung billiger, prompter** und **reeller Bedienung.** 5212.

5230. Eine Quantität gutes **Heu** ist zu verkaufen in No. 141 zu Flinsberg.

5227. Ein leichter zweispänniger **Rungenwagen** mit eisernen Achsen und eine **Drehbank** zum Eisenabdrehen steht billig zu verkaufen beim

Schmiedemeister **Scharf** in Voigtsdorf.

5226. **Dreißig Schock** gut gehauene, 2—4 Zoll starke **Felgen** stehen zum Verkauf beim

Stellmachermeister **Scholz**

in Seifershau bei Alt-Kemnitz.

5215. **Gutes Wiesenheu** und **Kleeheu** ist zu verkaufen bei dem Strumpfstricker **Waeber** in Schönau.

4783 **Bau- und Schindelnägel** verkauft billigst an Wiederverkäufer
**Herrmann Ludewig** in Erdmannsdorf,
Nägel-Fabrik.

---

Echten **homöopath. Gesundheits-Caffee**
von **Krause & Co.** in Nordhausen a. H.,
nach Vorschrift des Sanitätsrath Dr. Arthur Lutze
in Cöthen fabricirt, empfiehlt billigst
4366. **Paul Spehr.**

---

**Liebich's Fleischextract,** ferner
**Reines Malzextract,**
bereitet von dem Apothekenbesitzer **Schering** in Berlin, die Flasche nebst Gebrauchsanweisung 10 Sgr.
**Verbessertes Korneuburger Vieh-, Nähr- und Heilpulver,**
1/1 Paket 10 sgr., 1/2 Paket 5 sgr., sowie
**Fenchelhonig,**
sogenanntes **Schles. Fenchelhonig-Extract,** die 1/1 Flasche 10 sgr., die 1/2 Flasche 5 sgr., sind zu haben
in der **Apotheke zu Hirschberg**
411. und in der **Apotheke zu Warmbrunn.**

---

Zu den bevorstehenden 4824.
**Ziehungen der**
**Preuß.-Frankfurter Lotterie**
mit
Gewinne und Prämien
**1 Million 780,920**
**Gulden,**
eingetheilt in solche von:
**Gulden 200,000; ev. 2 a 100,000; 50,000 25,000; 20,000; 15,000; 12,000; 10,000; 6000; 4000;** u. s. f., nebst **7600** Freiloose erlasse ich ganze Loose a Thlr. 3. 13, halbe a Thlr. 1. 22 und viertel a 26 Sgr. Diese Loose bitte nicht mit Antheilscheinen zu verwechseln, sondern ein **Jeder** bekommt das vom Staate **eigenhändig** ausgefertigte **Original-Loos** verabfolgt, welches zu allen seinen Ziehungen die volle Einlage in sich trägt, weshalb auch während der 5 ersten Classen gar kein Verlust möglich ist. Der amtliche Plan wird jeder Bestellung gratis beigefügt, ebenso die Gewinnlisten nach jeder stattgehabten Ziehung sofort zugesandt und die Gewinne prompt ausbezahlt. Man beliebe sich daher vertrauensvoll zu wenden an

Samuel Goldschmidt
Hauptcollecteur
in **Frankfurt a. M.**
Döngesgasse 14.

NB. Briefe u. Gelder erbitte mir franko; letztere können auch per Posteinzahlung od. durch Nachnahme berichtigt werden.

---

**Amerik. Caffee-Schroot,**
welches fortdauernd den ungetheiltesten Beifall findet, ist allein echt zu haben bei
**Gustav Scholtz** in Hirschberg,
**Nanny Conrad** in Schreiberhau,
**August Finger** in Warmbrunn.

---

5137. Frühblaue **Saamen-Kartoffeln** sind zu haben bei
Hermsdorf u. K. **Chr. Rüffer**
im „weißen Löwen".

---

4380. **Bekanntmachung.**

Einem geehrten landwirthschaftlichen Publikum erlauben wir uns für dieses Jahr den bekannten Neuländer ungebrannten gemahlenen

**Alabaster-Gyps**

— sowohl zum Düngen der Blattfrüchte, als auch zum schichtenweisen Einstreuen zwischen den Dünger in den Ställen und Düngergruben — ergebenst zu empfehlen. Der Verkauf des Gypses erfolgt in den Niederlagen Neuland und Löwenberg zu nachstehenden Lokal-Preisen:

a) In Neuland: die Tonne gemahlener Düngergyps, a 5 Centner für 2 rtl. 10 sgr., sowie 6 pf. Ladegeld. Der Sack gemahlener Düngergyps, a 2 1/2 Centner für 1 rtl. 4 sgr. nebst 3 pf. Ladegeld. Der Centner gemahlener Düngergyps, ohne Verpackung, für 12 sgr. nebst 3 pf. für das Einmessen. Die Tonne gemahlener Stuccaturgyps, a 5 Centner für 2 rtl. 15 sgr., sowie 6 pf. Ladegeld. Der Sack gemahlener Stuccaturgyps, a 2 1/2 Centner für 1 rtl. 6 sgr. 6 pf. und 3 pf. Ladegeld. Der Centner gemahlener Stuccaturgyps, ohne Verpackung, für 13 sgr. nebst 3 pf. für das Einmessen. Der Centner Stein- oder Stückgyps für 10 sgr. nebst 1 pf. Ladegeld.

b) In Löwenberg: die Tonne gemahlener Düngergyps, a 5 Centner für 2 rtl. 12 sgr. 6 pf. und 6 pf. Ladegeld. Der Sack gemahlener Düngergyps, a 2 1/2 Ctr. für 1 rtl. 5 sgr. 3 pf. und 3 pf. Ladegeld. Der Centner gemahlener Düngergyps, ohne Verpackung, für 13 sgr. nebst 3 pf. für das Einmessen. Die Tonne gemahlener Stuccaturgyps, a 5 Centner für 2 rtl. 17 sgr. 6 pf. und 6 pf. Ladegeld. Der Sack gemahlener Stuccaturgyps, a 2 1/2 Ctr. für 1 rtl. 7 sgr. 9 pf. und 3 pf. Ladegeld. Der Centner gemahlener Stuccaturgyps, ohne Verpackung, 14 sgr. nebst 3 pf. für das Einmessen. Der Centner Stein- oder Stückgyps für 11 sgr. nebst 1 pf. Ladegeld.

Zugleich empfehlen wir, gegenwärtig noch ab Löwenberg, unsern gut gebrannten Alabastergyps zu technischen Zwecken: den Brutto-Centner, Qualität I. für 25 sgr. Den Brutto-Centner, Qualität II. für 20 sgr.

In Neuland und Löwenberg werden stets brauchbare leere Gyps- und Salztonnen, sowie brauchbare Stäbe und Deckel oder Boden solcher Tonnen eingekauft resp. bei der Gyps-Abnahme angenommen und die Tonne mit 10 sgr., der Stab mit 5 pf. und der Deckel oder Boden mit 6 pf. berechnet und bezahlt.

Diejenigen geehrten Käufer, welche den ungebrannten Gyps in der Niederlage Löwenberg zu entnehmen wünschen, wollen sich dort gefälligst an Herrn Kaufmann C. W. Zimmer wenden, welcher den Verkauf und die Spedition übernommen hat.

Neuland im April 1869.

**Gyps-Verwaltung.** Haupt.

Verbessertes, concentrirtes
**Restitutions - Fluid.**
**Für Pferde und Rindvieh.**
Preis: 1 Flasche 20 sgr., bei Mehrentnahme ermäßigte Preise.
Aecht holländisches
**Milch= und Nutzenpulver.**
Preis: 1 Pack 10 sgr., bei Mehrentnahme ermäßigte Preise.
4446. Apotheke zu Hirschberg.

4551 **Auswahl von Nähmaschinen.**



Echt Singer=, Wheler= u. Wilson=, sowie Bruckner's kleine Familien=Nähmaschinen u. Handmaschinen sind wieder vorräthig u. zu folgenden Preisen: à 60, 58, 32, 28 und 8 rtl. zu haben bei **Eggeling.**

Alle Sorten Seide, Zwirn, Näh= u. Strickgarne, Wolle und Baumwolle, Nadeln, Knöpfe in allen Farben, so wie alle in dieses Fach gehörende Artikel sind stets in **nur guter Qualität** zu haben bei **Eggeling.**

5148. **Knochenmehl**
in reiner Qualität empfiehlt
**R. Grauer** in Schönau.

**Die Kalkbrennerei**
zu **Heiland=Kauffung** offerirt täglich frisch gebrannten **Baukalk, Stückkalk** und **Kalkasche** zu möglichst billigen Preisen.
Dieselbe hält wie bisher für **Hirschberg Niederlage im Bauhofe des Maurermeister Herrn Ike,** und wird ersucht, verehrte Aufträge, welche bestens und billigst besorgt werden sollen, dahin gelangen zu lassen.
4327. **E. Hoßmann.**

5238. Ein großes **Mahagoni=Ecksopha** mit braunem Plüsch bezogen, sehr gut erhalten, jede Seite 7 Fuß 10 Zoll, ist billig zu verkaufen durch
**E. Fiebig,** Tapezier, Herrenstr.

5152. **Caroussel=Verkauf.**
Ein Caroussel nebst Drehorgel, Trommel und Glockenspiel, ein Frachtwagen und Wohnwagen stehen vom 15. bis 20. Mai in Hohenfriedeberg zum Verkauf. Näheres beim
Schmiedemstr. Schäfer das.

**Karl Kutscher**
in **Jauer,** Königsstraße,
empfiehlt eine große Auswahl von Kutsch=Geschirren, Sätteln, Reitzäumen, Kandaren, Decken, Fahr= und Reitpeitschen, Reise=Artikeln, Eisenbahn=, Courier= und Bücher=Taschen zu sehr billigen Preisen. 5220.

**Dresdner Tapeten**
in Mustern empfiehlt zu sehr soliden Preisen
**A. Buschmann,** Maler und Ofenbauer
5116. in Schönau.

5169 **50 Centner Heu** sind zu verkaufen.
Nachweis giebt verw. Gastwirth **Sturm** in Maiwaldau.

5173. Kräftige **Nelkenstöcke** sind zu verkaufen bei
**Kriegel** in den Sechsstädten.

Kauf=Gesuche.

**Gelbes Wachs und Zickelfelle**
kauft fortwährend zu zeitgemäßen Preisen
**A. Streit in Hirschberg,**
5095. in der Nähe der evangelischen Kirche.

5271. **Gelbes Wachs**
kauft **E. Feigs.**

5150. **Gelbes Wachs**
kauft zum höchsten Preise
**R. Grauer** in Schönau.

Zu vermiethen.

**Zu Frühjahrs=Kuren**
empfiehlt sich **Agathenfels (Wohnungs=Etabl. klimat. Kurort, Pensionat)** auf dem **Cavalierberge** bei **Hirschberg,** bietend: reines Kies= und Felsterrain mit schönen Garten=Anlagen und Gebirgs=Aussichten, reine Berg= und Waldluft, sehr geschützte Lage und daher sehr günstige Temperaturverhältnisse, Ruhe in der Umgebung, Comfort in der Einrichtung. — Für Molken ist gesorgt. — Bis Ende **Juni** die kleinsten Preise. — 4309.

**Das Verkaufs=Gewölbe**
der Herren Mosler & Prausnitzer
ist von Johanni ab anderweit zu vermiethen. **Bettauer.**

5160. **Zwei Stuben,** Küche u. s. w. sind Schildauer (Bahnhof=) Straße No. 84 zu vermiethen und 1. Juli beziehbar.

Eine elegant möblirte kleine Wohnung nebst Gartengenuß ist Bergstraße Nr. 3 im 3. Stock sofort zu vermiethen. 5083.

4361. Ein gut gelegener **Kaufladen** ist zu vermiethen in der Stadtbrauerei an der Promenade. J. Arnold.

4550. Zwei herrschaftliche **Wohnungen** mit eigenem Garten sind zu vermiethen und bald zu beziehen bei
**E. Eggeling,** Bahnhofstraße.

5254. Eine **Wohnung** von 2 Stuben, Alkove, Küche, nebst Zubehör zu vermiethen bei **W. Seibt,** Tischler.

5003. Greiffenberger=Straße No. 18 ist der **1. Stock** zu vermiethen und bald zu beziehen.

5241.
## Zu vermiethen.
Ein **Laden** nebst Wohnung ist zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.
Garnlaube No. 21. **S. Bittner**, Vergolder.

Die bisher von Hrn. Lieutenant **Ackermann** innegehabte **Wohnung** ist sofort anderweit zu vermiethen. 5237. Kaufmann **Reimann.**

4923. Eine **Wohnung**, bestehend aus Stube, Kabinet und Küche, ist zu Johanni, einzelne Stuben möblirt oder unmöblirt sind sofort zu vermiethen bei **J. Timm**, Maurer- und Zimmermeister.

5239. Ring 32 eine Wohnung in der 1. Etage und Priesterstraße 23 die 1. Etage zu vermiethen.

5257. Die sogenannte frühere Kaufmanns-Ressource auf dem Cavalierberge No. 3, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Vorzimmern, mit Garten, Wagenremise und Pferdestall, ist im Ganzen oder auch getheilt wegen Mangel an Geld für einen sehr soliden Preis zu vermiethen und kann bald bezogen werden.
**Heinrich Neumann.**

4952 **Der Verkaufsladen** des Herrn Conditor **J. Wahnelt** ist mit auch ohne Wohnung anderweitig zu vermiethen.
**F. Dittrich** am Burgthor.

5136. Der **1. Stock** meines Hauses, bestehend in 2 Stuben, Küche und Zubehör, ist zu vermiethen und Johanni zu beziehen. **P. Kaspar**, Goldarbeiter.

5044. Salzgasse No. 6 sind **Wohnungen** zu vermiethen.

4852. Eine freundliche **Wohnung**, bestehend in Stube, Alkove, Küche und Bodengelaß, ist zum 1. Juli zu vermiethen. Näheres bei **P. O. Zeuschner.** Lichte Burgstraße 23.

### Personen finden Unterkommen.

3865. **Ein Präparand,** welcher mit guten Zeugnissen versehen und im Orgelspiel geübt ist, wird bald zu engagiren gesucht. Von wem? zu erfr. in der Exped. d. Bl.

4820. Tüchtige **Malergehülfen** sucht baldigst zu dauernder Beschäftigung Franke, Maler in Löwenberg.

4954. 2 tüchtige **Malergehülfen** finden dauernde Beschäftigung beim Maler **A. Weirich** in Löwenberg.

5040 Ein tüchtiger **Tapezier-Gehülfe** findet dauernde Beschäftigung bei
**E. Fiebig**, Tapezier, Herrenstraße.

5235. Einige in ihrer Arbeit nur tüchtige **Klempnergesellen** erhalten dauernde und lohnende Beschäftigung.
**H. Liebig**, Klempnermeister in Hirschberg.

## Brettschneider - Gesuch.
5012. Ein tüchtiger Brettschneider findet dauernde Beschäftigung in der **Feldmühle in Liebau.**

5253. Ein **Ziegelstreicher** und zwei **Arbeiter** können sich melden in der Ziegelei zu Lomnitz.

5261. Zwei **Tischlergesellen** finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei G. Böhm, Tischlermstr.

5266. Zwei tüchtige Malergehülfen finden dauernde Arbeit. F. W. Maiwald, Maler in Lähn.

5161. Einen **Gesellen** nimmt an
A. Drehmer, Tischlermstr. in Hermsdorf u. K.

1 bis 2 tüchtige Tischlergesellen finden dauernde Arbeit beim
5167. Tischlermstr. **W. Friede** in Schreiberhau.

5203. Ein tüchtiger **Pfefferküchler** kann sofort antreten bei Oscar Raethel, Conditor und Pfefferküchler in Landeshut i. Schl.

Ein tüchtiger, in Bau-Arbeit oder Oval-Rahmen geübter **Drechsler** findet Beschäftigung bei
**Th. Demuth**, Drechsler,
5195. Promenade und Langstraße No. 9.

Fünf tüchtige **Rockschneider**, aber nur solche, können bei gutem Lohn und dauernder Arbeit in meiner Werkstatt Unterkommen finden. Abisch, Schneidermeister
5029. in Hirschberg in Schl., Hirtenstraße No. 4.

5166. Einen **Gesellen** und einen **Lehrling** nimmt an Schneidermeister **Wehle** in Herischdorf.

4819. **Gesellen - Gesuch.**
Sechs tüchtige **Schneidergesellen** finden sofort dauernde Beschäftigung bei Glaubitz in Löwenberg.

5257. 2 **Schneidergesellen** können sofort in Arbeit treten. Auch wird ein **Lehrbursche** angenommen bei
**H. Ullrich** in Bolkenhain.

5231. Ein **Schuhmacher - Geselle** kann sofort in Arbeit treten beim Schuhmacherm. Münsberg in Hirschberg i/Schl., Garnlaube Nr. 22.
Auch wird ein **Lehrling** angenommen.

5015 **Maurergesellen** nimmt noch an
**G. Walter**, Maurermeister.

5000 **Fleißige und brauchbare Maurergesellen** nimmt sofort an der Maurermstr. **C. G. v. Rohrscheidt** in Warmbrunn.

5247 **Tüchtige Maurergesellen** finden sofort dauernde Beschäftigung bei **Julius Lenz**, Warmbrunn. Maurermstr.

4957. **Maurer- und Zimmergesellen** finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung beim
Maurer- und Zimmermeister **E. Seidel** zu Langenöls.

4589.
## „Maurer."
Unterzeichneter sucht bei schöner, ausdauernder Arbeit und gutem Lohne 50 — 70 Maurergesellen. Lehrlinge werden auch noch angenommen.
Rohnstock im April 1869. **Wentzig.**

5140. Dominium Oberschoosdorf bei Greiffenberg sucht 4 kräftige Arbeiter, die Wiesen und Getreide im Accord hauen.
Das Dominium.

5219 Tüchtige **Zimmergesellen** sucht
**W. Bittkow,** Zimmermeister.

Brauchbare **Zimmergesellen** und **Lehrlinge** sucht der Zimmermeister **Jäckel**
5145. in Falkenhain.

5222. Tüchtige **Zimmergesellen** finden dauernde Beschäftigung bei dem Zimmermstr. Freitag in Jauer.

Ein angehender Kellner, der durch gute Atteste empfohlen ist, kann sich zu Schmiedeberg im Gasthof zum gold. Stern melden. [5133.] F. Mattis.

5128.
# Gesucht:

2 tüchtige **Steinmetzen** (Gesimsarbeiter für kleine Glieder), sowie 1 **Marmorschrifthauer** finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei
**G. Schwabe,** Bildhauer, Lauban.

4735 Für eine größere Schneidemühle wird ein tüchtiger erster Brettschneider gesucht und kann bald eintreten. Offerten sub H. St. nimmt die Redaction entgegen.

4876. Ein anständiges, gebildetes **Mädchen** von angenehmen Aeußern wird zum sofortigen Antritt in ein feines Detail-Geschäft gesucht. Adressen beliebe man gef. an **E. Knoch,** Handschuhfabrik Liegnitz, zu richten.

4677. **Ein ordentliches Dienstmädchen** sucht zum baldigen Antritt **Richard Wendt,** Bahnhofsstraße.

3426. Eine tüchtige **Köchin,** ohne Anhang, wird für ein Hotel ersten Ranges bei gutem Gehalt baldigst gesucht. Auskunft ertheilt die L. Heege'sche Buchhandlung in Schweidnitz.

5174. Auf dem Lande wird zum Dienst in einem größeren Hause eine Person gesucht, die vollständig mit Behandlung der Tisch- und Leibwäsche vertraut ist; sie wird lediglich als Wäscherin benutzt und hat sonst nur wenige Arbeit zu verrichten, muß aber deßhalb auch gründlich Bescheid wissen in ihrem Fache. Verheirathete Frauen können, wenn der Mann auf Arbeit geht, auch gemiethet werden, aber die Familie darf nur aus Mann und Frau bestehen. Meldungen und Zeugnisse sind poste restante Hirschberg unter **v. T.** einzureichen.

5210. Auf dem Dominium Mittel-Falkenhain bei Schönau findet eine **Schloßköchin** sofort und ein **Wirthschafts-Vogt** zu Ende Juni Dienstaufnahme, wozu sich Bewerber persönlich melden wollen.

5130. Die Stelle eines Schneidemüllers in der Gräbenmühle zu Striegau ist besetzt.

5228. Das böhmische Dienstmädchen ist placirt. G. Hahn.

## Personen suchen Unterkommen.

5138. Ein junger, gebildeter, zuverlässiger **Mann,** mit guten Schulkenntnissen ausgerüstet, sucht baldigst eine selbstständige, dauernde Stellung im Dienst der inneren Mission, oder auch als Ger.-Schreiber, Aufseher, Inspektor, Oekonomie-Verwalter u. s. w. Gute Zeugnisse liegen vor. Näheres zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Eine **Wirthin** ohne Anhang sucht einen guten Dienst, es sei in der Stadt oder auf dem Lande, durch die
5183. Vermiethsfrau **Guttstein** in Hirschberg.

5017. Ein junger **Mann,** dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, gegenwärtig noch activ, sucht per 1. Juli anderweitig Engagement als Comtorist, oder an einem größeren Colonialwaaren-Geschäft. Gef Offerten beliebe man unter der Chiffre **B. M. 15.** poste restante Landeshut i/Schl. niederzulegen.

# Eine Wirthschafterin,

in Vieh- und Hauswirthschaft erfahren, mit allen weiblichen Arbeiten vertraut, sowie mit den besten Attesten versehen, sucht bald oder zum 1. Juli c. Stellung. Nähere Auskunft ertheilt der Kaufmann **R. Mraseck** in Jauer. 4762.

4801. Eine **Wirthschafterin** von gesetzten Jahren, die ihr Fach gründlich versteht und vorzügliche Zeugnisse, welche abschriftlich einzusenden sind, besitzt, sucht zum 1. Juli das Dominium Ober-Deutschossig bei Görlitz.

4895. Ein anständiges, gebildetes Mädchen in gesetztem Alter sucht als **Wirthschafterin** oder zur Vertretung der Hausfrau eine Stellung unter soliden Bedingungen. Auf gute Behandlung wird besonders gesehen. Nähere Auskunft ertheilt Kaufmann **Robert Rauer** in Hirschberg.

5118. Ein junges Mädchen, welchem gute Zeugnisse als Kindergönnerin zur Seite stehen, wünscht sobald als möglich eine Stelle als Bonne. Gefällige Adressen bittet man unter A. B. poste restante Schmiedeberg in Schl. einzusenden.

## Lehrherr-Gesuche.

4821. Ein junger Mann, welcher eine Realschule erster Ordnung bis Ober-Tertia besucht hat, sucht als **Oekonomie-Eleve** unter soliden Bedingungen Stellung.
Gefällige Offerten werden unter **L. 42.** in der Red. d. Bl. franko erbeten.

## Lehrlings-Gesuche.

4738. In Cunzendorf u. W., Kreis Löwenberg, ist eine **Hülfslehrerstelle** vacant und kann sofort besetzt werden.
Meldungen nimmt an Schüler, Pastor.

4926. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die **Kürschnerprofession** zu erlernen, kann sich melden beim Kürschnermeister **Joseph Reimann,** Garnlaube No. 26.

5255. Ein **Knabe,** welcher Tischler und Holz-Bildhauer werden will, kann sich melden bei
**W. Seibt,** Tischler und Holz-Bildhauer.

Einen **Lehrling** nimmt an der Fleischermstr. **Kupilas**
5185. „im Kunnersdorfer Kretscham."

5100. Einen **Lehrling** sucht der Tischlermstr. **Wagner** in Merzdorf bei Warmbrunn.

4882. Ein Knabe, welcher Lust hat **Schuhmacher** zu werden, kann sofort in die Lehre treten. **Mühmert jun,**
Schönau. Schuhmachermeister.

# Lehrlings-Gesuch.

5201. Einen Lehrling wünscht zum baldigen Antritt
**Herrmann Scholz,** Sattler- und Riemermstr.
Wigandsthal.

Einen **Lehrling** nimmt an **Hornig,** Bäckermeister
5187. in Tiefhartmannsdorf.

4375. Einen **Lehrling** nimmt an der Korbmachermstr. T. Heinze in Friedeberg a/Q.

4083. Ein Knabe, welcher Lust hat **Maler** zu werden, findet unter günstigen Bedingungen sofort ein Unterkommen bei
**A. Franke** in Löwenberg.

5076. Ein **kräftiger Knabe** kann sofort in die Lehre treten beim Bäckermstr. F. Schnapke in Mittel-Langenöls.

Gefunden.

5127. Von Greiffenberg nach Friedersdorf hat sich ein kleiner schwarz- und weißscheckiger **Hund** zu mir gefunden. Abzuholen bei **Heinrich Schnabel** in Friedersdorf a. Q. 177.

5186. Ein **Pudel**, gescheckt, (Hündin) kann gegen Erstattung der Kosten abgeholt werden bei
**Dittrich** in No. 11 zu Reibnitz.

5232. Ein braungelber zugelaufener **Hund** ist binnen acht Tagen abzuholen in der Schmidt'schen Cement-Fabrik.

5236.

## Verloren

wurde ein **Trauring**, grav. **A. W** Der ehrliche Finder wolle denselben gegen Belohnung im Geschäftslokal des Herrn **H. Friedensohn** abgeben.

**2 Thaler Belohnung.**

5242. Am Donnerstag Nachmittag ist vom Gasthofe zum goldenen Löwen bis zu den 3 Kronen ein **Portemonnaie** mit 9 rtl. Inhalt verloren gegangen. Der ehrliche Finder wolle selbiges im Gasthofe zu den 3 Kronen abgeben.

5199. Mittwoch den 14. d. M. hat sich mein kleiner brauner **Hund**, Stutzschwanz und lange Ohren, vom Hause entfernt. Wer mir denselben nachweist, erhält eine angemessene Belohnung.
Hirschberg, den 16. April 1869. **C. Engelmann** in den „drei Linden".

5258. Ein starker, gelber **Rohrstock** mit schwarzer Hornkrücke und gelber Zwinge, alterthümlich, ist am 15. d. M., Nachmittags von 4 bis 5 Uhr, auf dem Wege von den drei Eichen bis zum Schießhause verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine Belohnung abzugeben bei
F. Schmidt, Gastwirth in Erdmannsdorf.

**Vertauscht.**

5260. Es ist ein **Rohrstock** mit Elfenbein-Krücke, gezeichnet Dr. Sachs, im Hotel zum Preuß. Hofe vertauscht worden. Der Inhaber wird ersucht, denselben daselbst abzugeben.

Geldverkehr.

5155. **1500 Thlr.** werden zur ersten Hypothek auf ein ländliches Grundstück sofort oder Johanni gesucht.
Näheres beim Buchbinder **Vogel** zu Hohenfriedeberg.

Einladungen.

5181. Sonntag den 18. April ladet zum **Tanzvergnügen** freundlichst ein **R. Böhm** im schwarzen Roß.

5125. Sonntag den 18. d. M. ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein Anders im Schießhaus zu Hirschberg.

5218. Sonntag den 18. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Siebenhaar** auf dem Kavalierberge.

5004

## Täglich frischer Maitrank auf dem Hausberge.

5240. Montag den 19. d. M. **Wurstpicknick** (eigenes Fabrikat), nebst einem **Tänzchen**, wozu freundlichst einladet
Thiel im Landhaus.

5120.

## In die drei Eichen

ladet auf Sonntag den 18. d. M. zur **Tanzmusik** ergebenst ein **A. Sell.**

Sonntag den 18. **Tanzmusik** bei Schröter in Grunau.

5164. Sonntag den 18. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **W. Adolph** in Grunau.

5229. Sonntag den 18. d. Mts. ladet zur **Tanzmusik** ein
W. Breuer in Eichberg.

5224. Sonntag den 18. April ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein Knobloch in Schildau.

5179

## Brauerei in Boberröhrsdorf.

Sonntag den 18. d. M. **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet **Eduard Maywald**, Brauermeister.

**Sonntag** den 18. d. M. **Maskenball** bei **F. Rüffer** in **Giersdorf**,
wozu ergebenst einladet:
**Der Vorstand.** 5184.

## Sonntag den 18. April: Tanzmusik im Gasthof zum Verein.

(Musik von der Schreiber'schen Kapelle).
Wozu freundlichst einladet
Hermsdorf u. K. **Ernst Rüffer.** 5124.

5110. Sonntag den 18. d. M. ladet zum Schmalbier nach Voigtsdorf ergebenst ein Tschentscher.

5182. Sonntag den 18. d. M. ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **Gemseschädel** in Kaiserswaldau.

5196. Sonntag den 18. d. M. ladet zur **Tanzmusik** nach Buschvorwerk ergebenst ein Ferd. Wolf.

5243

## Gasthof „zum Verein"

in **Hermsdorf u. K.**

Sonntag den 18. d. M. **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **Ernst Rüffer.**

## ☛ Jannowitz. ☚

**Sonntag den 18. April 1869:**
Im Gasthof „zur Hoffnung" bei Herrn Scholz:

**Große humoristische**

## Soirée mit Concert,

gegeben von den Unterzeichneten.
Kassenöffnung 4½ Uhr. Anfang präcise 5 Uhr.
Entree 5 Sgr. Alles Nähere durch die Zettel.

☛ **Zum Schluß: Tanz.** ☚

Hierzu laden ergebenst ein:
**Doris Savary, Emil v. Preßnegger, Cl. Dartsch,**
ehemalige Mitglieder vom Stadt-Theater zu Hirschberg.

5159. Sonntag den 18. d. M. ladet zu gut besetzter **Tanzmusik** ein H. Schneider in Petersdorf.

5167. Sonntag den 18. d. M. ladet zum **Tanzvergnügen** ergebenst ein **Oertel** im Rothengrunde.

5225. Sonntag den 18. d. ladet zur **Tanzmusik** ein
W. Schrammel in der Burg Lehnhaus.

5039. # Alt-Kemnitz.

## Sonntag den 18. April:

# Grosses Concert

des Musik-Direktor **J. Elger** und seiner Kapelle

im Saale des Gasthauses „zur Freundlichkeit.“

Anfang Nachmittags Punkt 4 Uhr.

Entree a Person 5 Sgr.

Nach dem Concert **Tanz.**

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst und ergebenst ein

**E. Elger,** Gastwirth.

---

5246. **Sonntag als den 18. April** ladet ergebenst zur **Tanzmusik** in die Brauerei nach Petersdorf ein **A. Klose.**

---

5056. Einem geehrten Publikum von Löwenberg und Umgegend die ergebene Nachricht, daß ich seit dem 1. d. Mts. den **Gasthof zum „weißen Schwan“** hier pachtweise übernommen habe.

Indem ich die reellste und prompteste Bedienung in jeder Beziehung hiermit verspreche, erlaube mir ein geehrtes Publikum um geneigtes Wohlwollen und gütigen Zuspruch höflichst zu ersuchen.

Löwenberg, den 13. April 1869.

**Wilhelm Vater,** Gastwirth.

---

5175. Sonntag den 18. April ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **Wehner** in Glausnitz.

---

### Eisenbahn-Course.

Abgang:

Nach Altwasser $6^{20}$ früh, 11 früh, $4^{22}$ Nachmittags.

" Kohlfurt $6^{30}$ früh, $10^{36}$ früh, $2^{40}$ Nachm., $10^{36}$ Abends

Man gelangt mit folgenden 3 Zügen direct von Hirschberg nach Berlin: 1) aus Hirschberg früh $10^{36}$, in Berlin $5^{30}$ Nachm. von Kohlfurt ab in 1. 2. 3. Kl., Eilzug); 2) von Hirschberg Abds. $10^{36}$, in Berlin $5^{25}$ früh (von Kohlfurt nur 1. und 2. Kl., Schnellzug); 3) von Hirschberg früh $6^{30}$, in Berlin 7 Abds. (in allen 4 Kl.). Nach Breslau gelangt man direct mit folgenden 2 Zügen: 1) aus Hirschberg früh 11, in Breslau $3^{42}$ Nachm.; 2) aus Hirschberg $4^{22}$ Nachm., in Breslau $9^{8}$ Abds.

Ankunft:

Von Kohlfurt $6^{9}$ früh, $1^{50}$ Nachm., $4^{12}$ Nachm., $10^{15}$ Abends.

" Altwasser $10^{30}$ früh, $5^{40}$ Nachm., $10^{30}$ Abends.

---

### Abgehende Posten:

Botenpost nach Maiwaldau $7^{30}$ früh, $3^{15}$ Nachm. Güterpost nach Schmiedeberg $7^{45}$ früh, $6^{15}$ Abends. Personenpost nach Lähn 8 fr. Omnibus nach Schmiedeberg $11^{30}$ Vorm. Botenpost nach Lähn $11^{30}$ Vorm. Personenpost nach Schönau $7^{30}$ früh. Omnibus nach Warmbrunn $10^{45}$ fr., 2 Nachm., 6 Abds.

### Ankommende Posten:

Von Maiwaldau $12^{45}$ Mittags, $7^{20}$ Abds. Güterpost von Schmiedeberg $8^{45}$ Abds. Personenpost von Lähn $8^{30}$ Abds. Omnibus von Schmiedeberg $9^{45}$ früh, $1^{30}$ Nachm. Botenpost von Lähn $9^{30}$ fr. Personenpost von Schönau $8^{45}$ Nachmitt. Omnibus von Warmbrunn 10 früh, 4 Nachm.

---

### Breslauer Börse vom 15 April 1869.

Dukaten $95\frac{3}{4}$ G. Louisd'or 113 B. Oesterreich. Währung $82\frac{3}{8}$-$\frac{5}{8}$ bz. Russ. Bankbillets $80\frac{3}{4}$ bz. G. Preuß. Anleihe 59 (5) $102\frac{5}{8}$ B. Preußische Staats-Anleihe ($4\frac{1}{2}$) $93\frac{5}{8}$ G. Preuß. Anl. (4) $86\frac{3}{4}$ B. Staats-Schuldscheine ($3\frac{1}{2}$) $82\frac{3}{4}$ B. Prämien-Anl. 55 ($3\frac{1}{2}$) $124\frac{1}{6}$ bz. Posener Pfandbr., neue, (4) $83\frac{7}{8}$ B. Schlesische Pfandbriefe ($3\frac{1}{2}$) 79 bz G. Schles. Pfandbr. Litt. A. (4) $88\frac{11}{12}$ bz. Schlesische Rustikal. (4) —. Schlesische Pfandbriefe Litt. C. (4) $89\frac{3}{4}$ bz. Schles. Rentenbr. (4) $88\frac{11}{12}$ bz. Posener Rentenbriefe (4) $86\frac{3}{8}$ bz. Freiburger Prior. (4) 82 B. Freiburger Prior. ($4\frac{1}{2}$) 88 B. Oberschl. Prior. ($3\frac{1}{2}$) $74\frac{1}{4}$ B. Oberschl. Prior. (4) $83\frac{1}{4}$ B. Oberschl. Prior. ($4\frac{1}{2}$) $89\frac{5}{8}$ B. Oberschles. Prior. ($4\frac{1}{2}$) 88 B. Freib. (4) 110 B. Niederschles.-Märk. ($4\frac{1}{2}$) —. Oberschl. A. u. C. ($3\frac{1}{2}$) 175 B. Oberschles Litt. B. (3) —. Amerikaner (6) $88\frac{1}{4}$ bz. Polnische Pfandbriefe (4) —. Oest. Nat.-Anleihe (5) $57\frac{3}{4}$ bz. Oesterreich. 60er Loose (5) $83\frac{1}{2}$ B.

---

### Frankfurter Lotterie.

Bei der am 10. d. fortgesetzten Ziehung fielen auf No. 14,269 2000 fl., No. 24,074, 2177, 5285 und 4199 je 1000 fl., No. 2779, 15,632, 9186, 21,601, 20,239, 19,839, 20,596, 22,849 und 12,153 je 300 fl.

Bei der am 12. d. fortgesetzten Ziehung fielen auf No. 16,798 4000 fl., No. 20,069 2000 fl., No. 8236, 23,497, 19,681, 1266, 21,091 je 1000 fl., No. 1192, 1773, 2698, 11,610, 17,486 und 4175 je 300 fl.

Bei der am 13. d. fortgesetzten Ziehung fielen auf No. 10,271 5000 fl., No. 9259, 12,534, 4058, 16,281, 21,569, 7822, 1938, 20,487, 15,685 je 1000 fl., No. 13,526, 25,587, 1424, 2792, 2586, 10,909 je 300 fl.

Ein größerer Gewinn der Frankfurter Lotterie fiel in die Collecte des Herrn Kaufmann Kern zu Hirschberg.

---

### Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 15. April 1869.

| Der Scheffel. | w. Weizen | | | g. Weizen | | | Roggen | | | Gerste | | | Hafer | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | rtl. | sgr. | pf. | rtl. | sgr. | pf. | rtl. | sgr. | pf. | rtl. | sgr. | pf. | rtl. | sgr. | pf. |
| Höchster .... | 2 | 26 | — | 2 | 21 | — | 2 | 9 | — | 2 | — | — | 1 | 9 | — |
| Mittler ..... | 2 | 21 | — | 2 | 19 | — | 2 | 6 | — | 1 | 28 | — | 1 | 8 | — |
| Niedrigster .. | 2 | 19 | — | 2 | 17 | — | 2 | 4 | — | 1 | 26 | — | 1 | 7 | — |

Erbsen, Höchster 2 rtl. 7 sgr. 6 pf.

Butter, das Pfd. 10 Sgr., 9 Sgr. 6 Pf.

Schönau, den 14. April 1869.

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Höchster .... | 2 | 20 | — | 2 | 15 | — | 2 | 3 | — | 1 | 25 | — | 1 | 8 | — |
| Mittler .... | 2 | 16 | — | 2 | 12 | — | 2 | 1 | — | 1 | 23 | — | 1 | 6 | — |
| Niedrigster .. | 2 | 13 | — | 2 | 7 | — | 2 | — | — | 1 | 21 | — | 1 | 5 | — |

Butter, das Pfund 10 sgr., 9 sgr. 9 pf., 9 sgr. 6 pf.

Breslau, den 15. April 1869.

Kartoffel-Spiritus p 100 Qurt. bei 80% Tralles loco $14\frac{3}{4}$ G.

Kleesaat, **rothe** sehr fest, ordin. 8—9 rtl., mittle 10—11 rtl, feine $11\frac{1}{2}$—$12\frac{1}{2}$ rtl., hochfeine $13\frac{1}{4}$—$14\frac{1}{4}$ rtl. pr. Ctr., **weiße** behauptet, ordinaire 10—13 rtl., mittle 14—15 rtl., feine 16—$17\frac{1}{2}$ rtl., hochfeine $18\frac{1}{2}$—$19\frac{1}{2}$ rtl. pr. Ctr. —

---

Diese Zeitschrift erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote 2c. sowohl von allen Königl. Postämtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertions-Gebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß Einlieferungszeit der Insertionen: Montag, Mittwoch und Freitag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur: Reinhold Krahn in Hirschberg. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)